

Schneller zu Hause ankommen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

TOP-Konditionen beim Baufinanzierer Nr. 1

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

Echo AM SAMSTAG

Ausgabe 04/2020
22. Februar 2020
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

Mitten in Breisach

Abholung ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Grandiose Zunftabende

Auf hohem Niveau vom Anfang bis zum Ende



Ein rauschendes Finale beim Zunftabend in Breisach 2020

Es ist mit einem hohen Anspruch verbunden, wenn die Breisacher Narrenzunft Fasent macht. Schließlich geht es um die Freude am fastnächtlichen Brauchtum. Ein Erbe, das der Zunft mit seinem Dreigestirn an der Spitze mit dem Narrenspruch „Wenn's Häs erwacht, wird Fasent g'macht“ verbunden hat. Zunftmeister **Peter Ehrhardt**, Marschall **Andreas Dewaldt** und Kan-

zellar **Torsten Weismann**, das neue Dreigestirn an der Spitze der Narrenzunft warf nach dem Generationenwechsel alles in die Waagschale, um am Zunftabend einen richtig guten, pffifigen und bunten Strauß närrischer Hochkultur zu bieten. Logische Folge war, dass der Zunftabend wieder zu einer farbenprächtigen Woge aufschwang. An zwei Abenden versteht sich, diese Tradition

lebt in der Brägl-Arena voller Elan weiter. Das Publikum ging jeweils mit in höchster närrischer Inbrunst auf eine Reise ins närrische Wunderland. Fasentspitzen hin und her, sage Fasent Volk, was willst du mehr? „Schmecksch dr Brägl“ der obligatorische Ruf der Breisacher Narretei. Das neue Dreigestirn begrüßte seine Gäste auf humorvolle Art mit einem Rundlauf ums

Mikrofon. Danach folgte traditionell der Protektor der Breisacher Fasent, Bürgermeister **Oliver Rein**, der die Narren in der Rheinphilharmonie, amtsprachlich auch alte Stadthalle genannt, begrüßte. Oliver Rein verwies voller Stolz und voller Erwartung auf die Zunftgarde der Kaiserhusaren. Der Ablauf des Abends lag in den Hän-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Getränkemarkt & Lieferservice

Getränkeland Hunziker GbR

Hilde & Daniel Hunziker
Bürchleweg 2 · 79241 Ihringen

HEIMSERVICE
→ ORTE
Ihringen, Merdingen, Breisach, Gottenheim, Bötzingen, Opfingen, Waltershofen, Tiengen

Tel. 07668/950066
getraenkeland-hunziker.de

BREISACH ELECTRONIC

Notebook Thinkpad T540p
Intel i7 4810MQ, 4x2,8GHz
8GB DDR3, 256GB SSD
Windows 10 Pro Inkl.
MS Office 2019 Prof.
Gesamtpreis mit 1 Jahr Garantie
499 €

Ultrabook Thinkpad X250
Intel i5 5300U, 2x2,3GHz
8GB DDR3, 256GB SSD
USB 3.0, Mini-DP
Windows 10 Pro Inkl.
Microsoft Office 2019 Prof.
Gesamtpreis mit 1 Jahr Garantie
299 €

Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Döner-Imbiss

ARIA KEBAP

Das besondere Angebot:
von Aschermittwoch, 26.2.
bis Samstag, 29.2.

Pizza Salami 5,- €

Pizza vegetarisch 6,- €

Kandelstraße 10,
direkt neben Lidl
79206 Breisach

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systembau

commeco **Elektro Kuhn**

Commecco Solutions GmbH / Neumarkt 1 | Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 | www.commecco.de
Elektro Kuhn | Bachemstraße 25 | Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 | www.etelektro-kuhn.eu

...neue Brillenmode eingetroffen von der:

opti C11 2020

www.roll-augenoptik.de

Im Stuhlfinger 5 · 79425 Herbersheim
Telefon 07634 / 553385

Im Stuhlfinger 5 · 79206 Breisach
Telefon 07667 / 10 99



Unser Service für Sie beinhaltet unter anderem:

- > Waschen und Bügeln von Hemden/Blusen
- > Waschen und Mangeln von Tisch- und Bettwäsche
- > Waschen von Decken und Kissen
- > Verleih von Tisch- und Bettwäsche
- > Reinigungsannahme

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

Physiotherapeut m/w/d

gerne mit MT/MLD – aber nicht erforderlich, in Praxis nach Breisach gesucht. VZ/TZ, übertarifliches Gehalt, Tel. 07667/942315

Physiotherapie Moitrel GmbH, Küferstraße 8, 79206 Breisach

LEBER
wohnen leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Echo
MEDIEN

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017



Turnakrobatik vom Feinsten dargeboten von der Förderriege Mädchen des TV Breisach

den des Moderatorenteams **Ann-Christin Grajewski** und **Frank Hinterseh**, die die einzelnen Programmpunkte perfekt aneinanderreichten. Die zwei verstanden es, mit Witz, Charme, Humor und Gesang famos durchs Programm zu führen. Es folgte die anspruchsvolle Tanzdarbietung der eleganten Kaiserhusaren mit dem Gardetanz. Die Zunftgarde setzte schwungvoll, mit Elan und voller sportlicher Power das erste Ausrufezeichen des Abends. Danach ging es auf närrische Zeitreise mit weiteren 16 hochkarätigen Programmpunkten zu Tratsch, Akrobatik, Musik, Tanz und Vorträgen bis zum großen Finale.

Zum Eisbrecher in der Kratte wurde **Hanspeter Schillinger**. Zum Thema wurde das Rentnerdasein mit Geschenkauspackburnout, dem Rückblick auf die Jugend, zu selbst gebackener Erdbeertorte und zu Thema wenn's Bläse drückt. Danach folgten Krach und Streit, das bewährt schmissige Musikensemble mit mitreißender Fasentmusik. Auch gesanglich fiel die karierte Herrenkombo positiv auf. Mit dem Zaubertrick verückten die Brisacher Rhiwaldhexe mit einer Show das Publikum. In diesem Jahr können die Rhiwaldhexe zudem ihr 22-jährige Jubiläum feiern. Im Anschluss daran ging es in den Zug mit den Hochstetter Panduren. **Christiane Harnischmacher** und **Gabi Malm** verzauberten das Publikum unterhaltsam per Sketch. Die Jungfrau von Orleans, Götz von Berlichingen, Schiller und Wilhelm Tell wurden durcheinandergewirbelt und eine Lösung konnte nur durch Anrufung der Götter erreicht werden.

Danach wirbelte die Showtanzgruppe, eine neue Tanzgruppe innerhalb der Narrenzunft, über die Bühne. Höchst sportlich, akrobatisch wurde zur Showtime mit der „Zuckerpuppe“ aus der Bauchtanzgruppe zur Dance Show gebeten. Im Anschluss gab es eine Liedeinlage von Frank Hinterseh und **Timmy Calma** von der Abendband Cocktail. Hedwig und Frederike alias **Peter Ehrhardt** und **Klaus Stadelbacher** in



Der Chor des Zunfrats mit Begleitung von Timmy Calma



Eduard Dewaldt und Florian Hinterseh als e Spättle un e Kläpperle



Die neue Showtanzgruppe der Narrenzunft begeisterte das Publikum



Die Kaiserhusaren – die Zunftgarde brillierte mit ihrem perfekten Gardetanz

Aktion zu erleben ist kommunaler Weitblick. Alles wird aufs Korn genommen, was sich rund um Hochstetten bewegt. Sei es die Bahn mit den Klohäuschen, eine Parodie auf die Rathausmitarbeiter, sei es Oberbergen mit dem neuen DFB-Präsidenten Fritz Keller oder sei es die Polizei, die eine renitente Wildsau niederstreckte. Zwei Schuss trafen die Sau, fünf Schuss steckten in der Motorhaube des Polizeiautos. Das Resümee lautete „Sau tot, Auto hi“. Die Tanzgruppe des SSV Breisach wusste im Anschluss auf der Showbühne zu glänzen. Als Hutmacherinnen setzten sie sich auch optisch in Szene und prägten ein wunderschönes Bühnenbild. Das war alles andere als ein alter Hut. Nun kamen die Jungstars **Eduard Dewaldt** und **Florian Hinterseh**, e Spättle un e Kläpperle mit ihren Spitzen. Ein „cooles“ Gespräch zwischen zwei jungen Narren, die aus dem närrischen Nähkästchen plauderten. Über drei Scheinheilige, damit war die Zunftmeisterspitze gemeint, die drei Neuen wurden auch mit Prinz, Bauer und Jungfrau verglichen. Da kann

Ein voller Erfolg: das sängerisch vorgetragene Wortspiel-Medley der Zunfträte

nur mein Vater (meinte Eduard Dewaldt den Bauch reibend) die Jungfrau sein. Der Vortrag erstreckte sich auch auf das Wandern und um Kohlrabischnitzel, mit letzterem wurde die vegane Ernährung aufs Korn genommen. In neuen Anzügen trat der gesamte Zunftrat auf die Bühne. Vorgeführt wurde ein Wortspiel-Medley, das sängerisch vorgetragen wurde. Das eine oder andere Fasent-Talent wurde erkennbar. Das Wortspiel Medley wurde zum vollen Erfolg, etliche bekannte Lieder wurden einfach umgetextet. Wie beispielsweise „In der Weihnachtsbäckerei“ wurde kurzerhand zur „Weihnachtschlägerei“. Es folgten **Ramona Hirsch** und **Wilfried Meyer** in „Mir mache dieses Jahr nix...“ in Anspielung auf den Ämterwechsel an der Zunftratsspitze.



Die neuformierten Kläpperle Buebe mit ihrer Hopfen-Garde

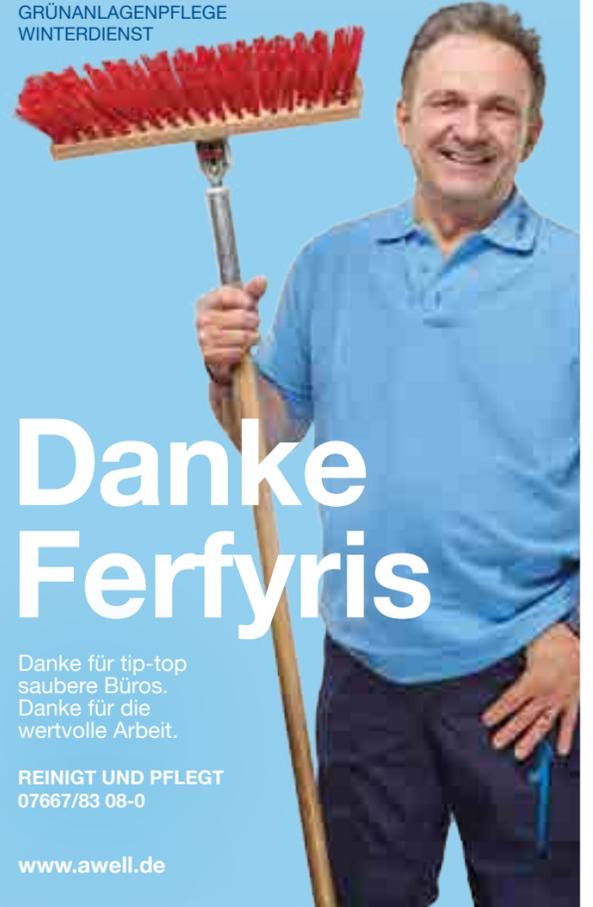
Und dann kamen die Spitzen doch, wie gewohnt mit trockenem Fasenthumor. Der Zunftabend sollte in die neue Halle im Elsass verlegt werden. Auch das Schwimmbad kann im Elsass genauso die neue Heimat finden wie die Gündlinger. Die Elsässer sollen ruhig einmal die Schattenseiten kennenlernen lautete der Ratschlag. Außerdem wurde Friday for Future nicht lustig gefunden und es soll in Fasent for Future umgetauft werden.

Nach diesen Wortbeiträgen folgte Turnakrobatik vom Feinsten. Die Mädchen und jungen Damen errangen hier den ersten Platz der akrobatischen Höchstleistungen. Es war reiner Genuss, diesen sich äußerst elegant bewegenden Sportlerinnen der Förderriege Mädchen im TV Breisach zu folgen. Mehr geht nicht aus sportlicher Sicht. Die perfekte Vorbereitung für Gilbert aus Andolsheim alias **Andreas Geyler**, der das Tempo wieder auf 20 km/h reduzierte, zumindest in der Rheinstraße. Ja do fallsch vum Velo, mit dem er in die Brägl-Arena eingefahren war. Anstatt Plastikgugge empfahl er ein Netz, was jedoch beim Bibbiliskäse nicht so recht funktioniert. Auch beim neuen Magma Wein spürt man die Erderwärmung. Auch hier die Spitze nach Gündlingen. Dort ist ein Esel gestorben, jetzt muss man über das Standesamt Ihringen die nächste Verwandtschaft verständigen. Die Tratschwiber üs Günd-

linge mit **Elke Isenburg** und **Gudrun Melcher** brachten Witzserenaden und nahmen dabei das Umland aufs Korn. Lachsalven waren ihnen gewiss. **Jochen Seufert** und **Micky Gräßling** gingen auf Zeitreise. Gesänglich schön, den eleganten Zwirn auf das Jahr 2045 ausgerichtet, stellten sie fest, dass die alte Stadthalle immer noch für den Zunftabend erhalten muss. Den Schluss machte die Hopfen Garde, eine Neuformation mit zwölf jungen Männern der Kläpperle Buebe. Sie sorgten nochmals tänzerisch für Stimmung, denn dieser perfekt einstudierte Tanz war sicher mit einer der Höhepunkte des gesamten Abends. Musikalisch wurde der Abend von der Stadtmusik Breisach begleitet. Getanzt wurde nach dem Programm zu den Klängen der Band Cocktail bis in die Nacht hinein. *ek/echo*

/a/well®

UNTERHALTSREINIGUNG
GLASREINIGUNG
SONDERREINIGUNG
PARKPLATZREINIGUNG
GRÜNLANDPFLEGE
WINTERDIENST



Danke Ferfyris

Danke für tip-top saubere Büros. Danke für die wertvolle Arbeit.

REINIGT UND PFLEGT
07667/83 08-0

www.awell.de

„Echo am Samstag“ wünscht viel Spaß bei der Lektüre!

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Untervermietung

Der Wunsch eines Mieters nach Untervermietung kann verschiedene Gründe haben. Als Beispiel sei an eine neue finanzielle Beanspruchung nach persönlicher oder beruflicher Veränderung zu denken.

Hat der Mieter nun ein berechtigtes Interesse daran, Teile seiner Wohnung Dritten zu überlassen, so darf er dies auch tun; allerdings muss er zunächst sein Vorhaben und seinen Bedarf dem Vermieter darlegen. Ein entscheidender Aspekt dabei ist, dass sich dieses Interesse des Mieters an einer Untervermietung erst nach Abschluss des Haupt-Mietvertrages ergeben haben darf.

Zu beachten ist nun, dass der Vermieter mit einer Untervermietung nicht immer einverstanden sein muss. Denn bei Vorliegen von schwerwiegenden Gründen kann er – selbst wenn ein berechtigtes Interesses seines Vertragspartners existiert – sein Einverständnis verweigern. Ein solcher Fall ist etwa dann anzunehmen, wenn in Anbetracht des Untermieters ein schwerwiegender Hinderungsgrund besteht, beispielsweise weil dieser in der Vergangenheit als Krimineller oder Ruhestörer in Erscheinung getreten ist. Deshalb muss der Mieter den Dritten

namentlich benennen und weiterhin Auskunft über dessen berufliche oder sonstige Tätigkeit geben, damit der Vermieter ein Entgegenstehen von personenbezogenen Gründen überprüfen kann. Nicht auskunftspflichtig ist der Mieter dagegen in Bezug auf Einkommens- oder Vermögensverhältnisse sowie persönliche Daten des Untermieters. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber, dass der Vermieter dann seine Erlaubnis erteilen muss, wenn keine gewichtigen Gründe gegen die Aufnahme anderer Personen in die Wohnung sprechen.

Die Frage nach den rechtlichen Konsequenzen einer Untervermietung ohne die Erlaubnis des Vermieters ist immer unter Berücksichtigung des Einzelfalles zu entscheiden. Vorbehaltlich einer expliziten Regelung im Mietvertrag bedeutet ein solches Verhalten des Mieters eine Verletzung von vertraglichen Pflichten. Ob ein derartiger Vertragsverstoß jedoch sogleich die Kündigung des Mietverhältnisses rechtfertigt, ist stets in Ansehung aller Umstände des Falls zu beurteilen. Denn hat der Mieter eine Erlaubnis zur Untervermietung vom Vermieter rechtzeitig erbeten, so ist eine auf die fehlende Erlaubnis gestützte Kündigung

rechtsmissbräuchlich, wenn der Vermieter seinerseits zur Erteilung der Erlaubnis verpflichtet war und ihm somit selbst eine Vertragsverletzung zur Last fällt.

Zu erwähnen ist schließlich auch noch, dass nach § 553 Abs. 2 BGB der Vermieter seine Erlaubnis von der Bereitschaft des Mieters zur Zahlung eines erhöhten Mietzinses abhängig machen kann, sofern ihm die Überlassung nur bei einer angemessenen Erhöhung der Miete zumutbar ist; denn mit der Aufnahme dritter Personen in die Wohnung wird der Vermieter vermehrt belastet, beispielsweise durch eine verstärkte Abnutzung der Räumlichkeiten oder durch höhere Betriebskosten. Auf eine solche Vertragsanpassung wegen eines erweiterten Gebrauchsrechts am Mietgegenstand hat der Vermieter indes keinen Anspruch; es steht ihm aber frei, die Erlaubnis zur Untervermietung dann zu verweigern, wenn der Mieter eine Mieterhöhung zu Unrecht ablehnt.

Sämtliche Fragen zum Mietrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

Maler- und Gipsarbeiten

- normaler Stundensatz 52 €
- wenn Sie dabeistehen 72 €
- wenn Sie mithelfen 92 €
- wenn Sie schon vorgearbeitet haben 122€

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de



Wohnqualität mit Glockner!



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de



Andreas Klein Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration

Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 076 67 94 03 11
Fax 076 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektronik-Installation
Industrietechnik
Beleuchtungstechnik
Bus-Systeme
Steuerungssysteme
Antennen-Anlagen
Alarm-Video-Anlagen

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb
des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Rathausstürmung in Breisach



Die Narrenzunft stürmt das Breisacher Rathaus. Bürgermeister Oliver Rein übergibt den Schlüssel an das Dreigestirn des Zunftrats mit Zunftmeister Peter Ehrhardt, Marschall Andreas Dewaldt und Kanzellar Torsten Weismann. Frei nach dem Motto „Wenn's Häs erwacht, wird Fasent g'macht“.

Narri Narro, die Narren sind do

Zwulcher Fasnet mit großem Umzug in Merdingen

Die Zwulcher Fasnet ist immer einen Hingucker wert. Vor allen Dingen am Tag des großen Umzugs, der wie ein farbenprächtiger Lindwurm durch die Straßen von Merdingen pendelt und den Ausnahmezustand auslöst. Bunt, schön, schrill und gigantisch, wenn sich der Narrenzug erst einmal in Bewegung setzt. Dann ist der Teufel los, in dem ansonsten so beschaulichen Merdingen am Tuniberg. Ein Highlight der Region an Fasnacht, das zieht mittlerweile auch die Schwaben an. Bis nach dorthin hat es sich rumgesprochen, dass in Merdingen die Fasnettradition Zukunft hat und dass diese Traditionen dort wunderbar ausgelebt werden kann. Und dies gleichermaßen von Narren, Publikum und waschechten Zwulchern. 90 Fasnachtsgruppen liefen in diesem Jahr die Umzugsstrecke mit, die von tausenden begeisterten Besuchern jeden Alters gesäumt war. Mit dabei wie immer auch der närrisch gekleidete Bürgermeister **Martin Rupp** im Schottenrock. Die Gemeinde Merdingen unterstützt dieses Brauchtum mit voller Energie. Das ist gar nicht so einfach, denn seit dem letztem Jahr greift ein Sicherheitskonzept, das leider notwendig



Lustig und farbenprächtig - das ist die Zwulcher Fasnet in Merdingen auf jeden Fall

wurde, um dem übermäßigen Alkoholgenuss an der Umzugsstrecke Einhalt zu gebieten und weitere Notwendigkeiten durchzusetzen.

Von den 90 Gruppen waren am Umzug alleine 20 Merdinger Gruppen unterwegs. Dazu kamen sechs große Umzugswagen und kleinere Transportmittel, um den Gruppen jederzeit Nachschub an Proviant und Konfetti zu bieten. Die am weitesten entfernten Gruppen kamen zum 42. Umzug in Merdingen aus Aichhalden im

Kreis Rottweil, aus Schwenningen und aus Bad Dürrenheim. Seit 1978 geht es in Merdingen auf närrische Pirsch, diese Tradition ist in Merdingen und Umgebung tief verwurzelt. Die Zwulcher Narrenzunft stemmt Jahr für Jahr dieses Großereignis der närrischen Superlative. Das kann man schon sagen, denn die Einwohnerzahl wird an Tagen wie diesen von den Besuchern um ein vielfaches übertroffen. Damit hat Merdingen nicht nur guten Wein sondern auch närrische Tradition zu

bieten. Beides hat durchaus Signalwirkung, um weit über die Grenzen von Merdingen hinaus auszustrahlen. Das ist beste Werbung für das Dorf, bei dem schon von Geburt an feststeht, dass ein echter Zwulcher auf die Welt gekommen ist. Denn wer schon im Kinderwagen diese Farbenpracht, diese Stimmung und dieses traditionelle Vergnügen miterleben kann, der sehnt sich ganz sicher sehr bald danach, auch das erste Häs mit der Aufschrift „Born to be a Zwulcher“ zu tragen. *ek*

Festhalle Oberrotweil

Die Zichfätzer aus Endingen brachten die Festhalle zum Beben: Das groß Narren- und Guggenmusiktreffen war ein erster Höhepunkt der Vogtsburger Fasnachts-Kampagne in der Oberrotweiler Festhalle. Die große Narrenschar feierte bis tief in die Nacht eine abwechslungsreiche Party. Zahlreiche Guggenmusiken aus der ganze Region präsentierten ihre Musikbeiträge sowie die Tanzgruppen aus Reute und Amoltern.



Weitab von einem 8000er der Lethargie

Senioren des Stadt seniorenbeirats steigen für Senioren in die Bütt

Der Stadt seniorenbeirat Breisach versteht sich immer darauf, die Senioren der Stadt mit auf die Reise zu nehmen. So auch in jedem Jahr, wenn das Jagdhorn zur Seniorenfasent in den Bärensaal bläst. Die Vorstandschafft des Stadt seniorenbeirats ist immer wieder Motivator einer Generation, die sich weitab einem 8000er der Lethargie befindet. Wehe wenn sie losgelassen, dann verwandelt sich das Jagdhorn in ein Schifferklavier, bei dem **Eckard Zöllner** auf die unterhaltsamen Tasten drückt. Ohne das Medikament Multiplisan agierten die Akteure dann auf der Bühne, allen voran der Vorsitzende **Michael Mros** und seine Stellvertreterin **Brigitte Hanagarth**. Ach ja, das Wundermittel Multiplisan, ein Rindviehbaustärkungsmittel brauchte wirklich keiner der Akteure, obwohl dies die zwei tratschenden Wiber **Gerlinde Großklaus** und **Ulrike Wintermantel** so eingefordert hatten. Doch auch ohne dieses Mittel nahm die Fasent Sitzung unwillkürlich volle Fahrt auf.

Ob Punk, ob Jackenkauf, ob Musik oder Lied, alle Vorträge waren echte Bringer. Dazu ein glänzend aufgelegter Michael Mros, der sich seine Lacher durch die vielen Witze zu seinen Ansagen einheimste. Schunkelrunden taten ein Übriges, was die ausgelassene Stimmung im Saal anging. Gemeinsam hieß es immer wieder „Schmeckschdr Brägel“ und so wurde der Bärensaal zur Ersatz Brägelarena.



Seniorenpower war angesagt bei der Seniorenfasent. Gerhard Regending motivierte als Sänger

Die Lokalpolitik wurde mitunter aufs Korn genommen, der Schienenersatzverkehr kam nicht gut weg dabei. Unglaubliches wurde festgestellt, die Blasenschwäche des Mannes erkenne man an verrosteten Reisverschlüssen. Dazu ermöglichte die Urinprobe im Garten auch Selbstdiagnose zu Alzheimer-, Parkinson- und Demenzerkrankungen. Auch der Sex im Alter wurde beleuchtet und dabei festgestellt, dass sich dieser im Alter auf innere Werte reduzieren, seien es Blut-, Zucker- oder Leberwerte. Dass die Kirche „Amen“ zur 5. Jahreszeit sage, erleichtere dies auch die getätigten Feststellungen.

Es gab Gedichte von **Werner Wiegert**, den Sketch der Punk Ladies **Ulrike Wintermantel** und **Maria Rommler**. Gerlinde

Großklaus und **Jürgen Dreckman** berichteten als Ehepaar im 26. Ehejahr und **Brigitte Müller** erklärte das „Ding“. Bei einem Sketch zu einem Jackenkauf verwirklichten sich Michael Mros, **Gerda Obert** und **Brigitte Hanagarth** mit einer Lachnummer vom Feinsten. Mit einer Schere wurde die neu eingekaufte Jacke kurzerhand und ohne Rücksicht auf Verluste am feinen Zwirn zum Chilllet umgearbeitet. Erst ein, zwei Rundumschnitte, dann war die Jacke zwar auf Länge gearbeitet, aber jetzt störten noch die Ärmel. Also weg damit und das Chilllet war Michael Mros maßgenau auf den Leib geschneidert. Zur Freude der Anwesenden, das Publikum wusste jeden Vortrag zu feiern.

Vergessen zu erwähnen sollte

man keinesfalls die Stimmungskanone **Gerhard Regending**, der mehrfach als Sänger auftrat und damit zum Gesangsmotivator wurde. Er ähnelte doch schon sehr in Outfit und Qualität dem bekannten Volksmusiksänger **Andreas Gabalier**. „Prost Franz“ war ein Beispiel seiner klar definierten Liedauswahl zur Fasentzeit, die er gemeinsam mit den Senioren anstimmte. Dann nahte auch schon fast das Ende, wäre da nicht noch „Seemann, deine Heimat“ von **Brigitte Hanagarth** und **Michael Mros** als Schlusslied gesungen worden. Danach kam es endgültig zum großen Finale, bei dem sich die Stimmung durch heftiges Klatschen abzeichnete und sich das närrische Publikum von der unterhaltsamen Seniorenfasent verabschiedete.



Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de



WEINTRANS
seit über 50 Jahren GmbH & Co. KG

Sie suchen eine KFZ-Werkstatt?



Nicht lang warten
– jetzt Termin vereinbaren:

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PKW & LKW:

- Wartungen & Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Waschanlage für Lkw & Bus

Tel. 07667 / 1411

Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
E-Mail: info@weintrans.de · www.weintrans.de

Breisgau-S-Bahn

Sie fahren nun doch, die neuen Züge auf der Strecke Breisach-Gottenheim-Freiburg



Schmuck sehen sie aus, die neuen Nahverkehrszüge - vor allem, wenn sie fahren

Jetzt fährt sie wirklich, die neue Breisacher Bahn. Es läuft wohl noch nicht alles rund mit der neuen S-Bahnverbindung zwischen Breisach und Freiburg. Aber immerhin ist der so genannte „Schienenersatzverkehr“ in diesem Bereich seit dem 17. Februar Vergangenheit. Im Halbstundentakt fahren die nagelneuen elektrisch betriebenen S-Bahn-Züge zwischen Breisach, Gottenheim und Freiburg und wer mag, kann im Stundentakt bis nach Villingen oder Seebriegg kommen. Wenn's denn klappt ... Wir sind einfach einmal zuversichtlich, haben wir doch über ein Jahr darauf gewartet, dass wir wieder per Schiene von Breisach nach Freiburg kommen. Die Badische Zeitung hat übrigens am Tag unseres Redaktionsschlusses gemeldet, nun funktioniere der Verkehr einigermaßen störungsfrei.

nen die zumeist eingleisige Infrastruktur, zum anderen aber auch fehlende Routine des Fahrpersonals was dazu führe, dass die Kuppel- und Flügelvorgänge also das Trennen bzw. das Verbinden zweier Züge zu lange dauere. Durch ein reduziertes Betriebskonzept, bei dem weniger Kuppel- und Flügelvorgänge vor allem in Titisee vorkommen, soll der Betrieb nun stabilisiert werden. Hierbei müssen von den Bahnkunden wiederum Umstiege in Kauf genommen werden. „Dies kann nur eine Übergangslösung sein“, sagte hierzu der Abgeordnete. „Ziel muss es sein, das ursprünglich geplante Konzept auch umzusetzen“. Auch die Zustiegsituation war Teil der Anfrage. Hierzu erklärte das Ministerium, dass die nun eingesetzten Züge länger seien als die Doppelstockwagen vormals und dadurch keine Verschlechterung der Einstiegsituation eingetreten sei. Die Stauerscheinungen seien dadurch begründet, dass die Fahrgäste nur die Türen in Bahnhofsnähe nutzen und die Zustiege im hinteren Bahnhofsbereich außer Acht lassen. Lediglich auf dem Westast in Richtung Breisgau seien die Anzahl der Türen bezogen auf die Sitzplätze zurückgegangen. Dafür sei das Sitzplatzangebot in der Tendenz ausgeweitet worden.

„Auch, dass das Ministerium nun Fahrgäste mit Monats- bzw. Jahreskarten entschädigen will halte ich zwar für eine schöne Geste, es hilft den Betroffenen aber nur bedingt“, so der Abgeordnete in seiner abschließenden Beurteilung. „Die Menschen wollen zuverlässig und pünktlich zu Ihrer Arbeit und zur Schule kommen und Anschlussverbindungen erreichen. Zudem wollen wir, dass mehr Menschen aus Klimaschutzgründen die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Dann muss aber auch gewährleistet sein, dass sie dies ohne große Verzögerungen beziehungsweise Ausfälle tun können.“

Aber ein politisches Thema sind die Verspätungen immer noch. So merkt der CDU-Landtagsabgeordnete **Dr. Patrick Rapp** noch vergangene Woche an, dass die Probleme bei der Bahn schon seit Dezember 2019 virulent waren. In einer kleinen Anfrage schreibt Rapp Verkehrsminister **Winfried Herrmann**: „Ich bin schon etwas irritiert darüber, dass auf der einen Seite das Fahrplankonzept testiert und daraus Ableitungen für den Ausbau gefolgert wurden, aber auf der anderen Seite mehr Gleise als möglicher Lösungsansatz benannt werden“, so Rapp in seiner Bewertung. „Dass dies nun als Grund dafür herhalten soll, dass das Fahrplankonzept bisher nicht umgesetzt werden kann sehe ich schon kritisch, da dies Größen sind, die von vornherein bekannt waren“ so Rapp weiter. Das Ministerium benannte als Gründe zum ei-

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
☎ 07667-445888-8

Binz

Meisterfachbetrieb

Ihr Sonnenschutz-Profi

Rolladenbau+Sonnenschutz



Sichern Sie sich jetzt die Witerrabatte und starten Sie gut vorbereitet in die Wintersaison

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de





Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de



Party Service
in Breisach u. Umgebung

*„egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste“*

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-party-service.de

Nächster
Anzeigen- und
Redaktionsschluss:
**Mittwoch,
04. März**



**Kirchliche
SOZIALSTATION
KAISERSTUHL-TUNIBERG e.V.
PFLEGE ZU HAUSE**

In Breisach, Ihringen, Meringen, Vogtsburg und Wasenweiler

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Alltagsunterstützung
- 24-Std.-Rufbereitschaft
- Verhinderungspflege
- PIA—Pflegeüberleitung
- Sterbebegleitung
- Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Beratung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Kursangebote
- Tagestreff Ihringen

Mehr Informationen unter 07667 / 90588-0

Freiburger Straße 6, 79206 Breisach
E-Mail: info@sozialstation-breisach.de
www.sozialstation-breisach.de

Energieeffizienz hilft beim CO₂-Ausstoß

Klimaschutz ist keinesfalls kostenlos zu haben

Die CO₂-Bilanz ist keinesfalls berauschend und hinterlässt persönliche Fußabdrücke und geht mit dem zähen Ringen um die Energiewende einher. CO₂ ist ein wichtiger Bestandteil des globalen Kohlenstoffzyklus und als natürlicher Bestandteil der Luft ein wichtiges Treibhausgas/CO₂ in der Erdatmosphäre. Das Treibhausgas entsteht durch menschliche Aktivitäten, allen voran die Verbrennung fossiler Energieträger und findet sich in der Erdatmosphäre wieder. Die Pro-Kopf-Emission von Kohlendioxid/Kohlenstoffdioxid ist in Deutschland mit 9,6 Tonnen knapp doppelt so hoch wie der internationale Durchschnitt. Das Treibhausgas bewirkt eine Verstärkung des Treibhauseffekts, was wiederum die Ursache für die aktuelle globale Erwärmung ist. Es gilt den Wert zu senken, um die Erderwärmung bis Ende des Jahrhunderts möglichst unter 1,5 Grad zu halten. Nur so kann der Klimakollaps durch Erderwärmung verhindert werden. Nur die Zeit dazu wird knapp im zähen Ringen um die Energiewende. Das Thema ist heikel, die Diskussion aufgeheizt wie die Erdatmosphäre. Die Treibhausemission lag 2017 in Baden-Württemberg bei 78,7 Millionen Tonnen. Fakt ist, die meisten Klimagase sind natürlichen Ursprungs. Durch die Schwerkraft der Erde bleibt alles CO₂ in der Atmosphäre enthalten.

Es gilt, jeder kleine Schritt hilft auf dem langen Weg zum Klimaschutz. Der ökologische Fußabdruck hinterlässt von jedem einzelnen Spuren. Zum



Alexander Gehr an seinem neuen Elektroherd im Elsässer Hof in Breisach bei der Saucen Zubereitung. Mit dem neuen Herd und neuester Technik kann er bis zu 26 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen

Beispiel entstehen durch die Produktion eines Smartphones 30 Kilogramm (kg) und eines Laptops 240 kg, durch ein Rindersteak/200 Gramm 2,5 kg und durch eine Autofahrt von Freiburg nach Berlin hin und zurück 304 kg Treibhausgase. Mit einem E-Auto reduziert sich die Menge auf 200 kg CO₂. Ein Flug von Basel nach Berlin produziert hin und zurück 428 kg und eine Kreuzfahrt auf einem mittelgroßen Schiff an fünf Tagen auf See 1514 kg Treibhausgase. Wäsche zum Trocknen aufhängen ohne den Trockner zu benutzen redu-

ziert um 210 kg pro Jahr, sich regional ernähren um 360 kg pro Jahr und einen Baum pflanzen bis zu 60 kg pro Jahr. Das klimaverträgliche Jahresbudget ist für eine Person im Jahr auf 2300 kg berechnet. Auch durch Energieeffizienz kann jeder mithelfen, den Klimaschutz-Index zu verbessern und die Treibhausgas-Emissionen zu senken. Dazu hat auch **Alexander Gehr** vom Elsässer Hof in Breisach mit dazu beigetragen. Er hat einen neuen Herd in seine Gaststätte einbauen lassen. Modernste Technik und Induktionskoch-

felder weisen den Weg durch verminderte Energieeffizienz auch weniger Treibhausgase zu produzieren und die persönliche Energiebilanz aufzuwerten. Nach Berechnungen kann er mit seinem neuen Herd jährlich bis zu 26 Tonnen Treibhausgase vermeiden. Einem Essen kann bis zu 3,85 kg CO₂ zugerechnet werden. In einer Küche ergibt sich dann bei 250 Essen pro Tag und 250 Tagen Öffnungszeit im Jahr ein satter Durchschnittswert von etwa 240.500 kg. Mal ganz ehrlich, wer hätte im Endergebnis so drastische Zahlen erwartet? *ek*

Speziell badisch im Gasthof „Neun Linden“ in Oberrotweil

Für das Wohl der Gäste sorgt die gesamte Wirtsfamilie

Der Gasthof „Neun Linden“ in Vogtsburg-Oberrotweil ist ein echter Familienbetrieb. Mit Leib und Seele hat sich Inhaber **Oliver Kifler** der badischen Kochkunst verschrieben. Eher unscheinbar wirkt dieser Gasthof „Neun Linden“ von außen, aber innen entfaltet sich der gemütliche Charakter dieses Restaurants voll und ganz. Dazu trägt der zentral gelegene alte Kachelofen mit den Motivkacheln der edlen Zecher aus der ehemaligen Gastwirtschaft „Neun Linden“ zum rustikalen Ambiente mit Wohlgefühlcharakter bei. Dazu zählt auch das Kaminzimmer mit großem offenen Kamin, das zum Verweilen einlädt. Das fördert den Aha-Effekt in vertrautem Heimatgefühl zu feinen, guten badischen Gerichten. Diese stehen in Symbiose zu korrespondierenden und besten Kaiserstühler Weinen. Ja, der Gasthof befindet sich ja auch inmitten der Kaiserstühler Weinlandschaft in Oberrotweil, dort wo sich die Abfahrt in Richtung Bickensohl befindet. Eine Einkehr



(v. r.): Sabrina Kifler, Oliver Kifler mit Maximilian, Lisa Kifler und Florian Bellmann

lohnt sich in jedem Fall, die einheimischen Gäste werden ebenso freundlich begrüßt und bewirtet wie Touristen. Ein deutsches Sprichwort sagt eigentlich „Viele Köche verderben den Brei“. Dass dem in „Neun Linden“ keinesfalls so ist, beweist jener Erfolg, der

am Zuspruch und der Akzeptanz der Gäste gemessen werden kann, die sich schon auf gut badisch verwöhnen ließen. Das sind Gäste, die sich gerne kulinarisch in der badischen Kulturregion einfinden, um aus dieser gut bürgerlichen Küche verwöhnt zu werden.

Wer die Macher kennenlernen will, sollte sich schleunigst auf den Weg in dieses Restaurant machen, um den unverkennbaren Aha-Effekt im Restaurant, im Kaminzimmer oder auf der Sommerterrasse zu erleben. Neben Oliver Kifler, der im Winzerhaus Müllheim

ausgebildet wurde, wirkt auch ab und zu seine Tochter **Lisa Kifler** mit. Vorausgesetzt sie hat frei, denn ihr Arbeitsplatz ist eigentlich der „Schwarze Adler“ in Oberbergen. Sie hat zwei Berufsausbildungen, zum einen ist sie Köchin und zum anderen Hotelfachfrau. Das ist natürlich auch die richtige Ausrichtung für den Gasthof „Neun Linden“, denn dort verwirklicht sie sich nicht nur im Restaurant sondern auch im großen Gästehaus nebenan. Ihr Freund Florian Bellmann ist ebenfalls als Koch in die homogene Küchenmannschaft integriert, in der stets frische, lokal verfügbare Zutaten zu heimischen Gerichten verarbeitet werden. Seit dem Jahr 2002 betreibt Oliver Kifler den Gasthof, bis dahin war seit dem Jahr 1993 seine Mutter **Anneliese Schemmel** Inhaberin. In dem Betriebsablauf ist auch seine Frau **Sabrina Kifler** mit von der Partie, sie ist gelernte Informatikerin. Hier schließt sich der Kreis der Aufgabenverteilung, denn sie bringt sich im Ma-

nagement, im Büro und im Service ein. Serviert werden gerne Wild, geschmorte Ochsenbackle, gepökelte Rinderzunge in Burgundersauce, Schnitzel und Rumpsteak. Das ist nur die Aufzählung der „Steckenpferde“ aus der Küche. Der Gruß aus der Küche ist weit umfassender, es gibt eine kleine und eine große Speisekarte, je nach Tageszeit. Auch Catering gehört zum Portfolio von „Neun Linden“, Buffet und Gourmeteller sind weit über die Grenzen von Oberrotweil hinaus bekannt. Bei vielen Feierlichkeiten ist Familie Kifler begehrte Gastgeberin. Dazu wird den örtlichen Vereinen in Vogtsburg die Hand gereicht, wenn es um den guten Geschmack auf dem Teller geht. Auch bei der kulinarischen Weinwanderung und bei der Rotweinnacht ist das Team von „Neun Linden“ dabei und auch in der Fasnachtszeit ist Familie Kifler längst nicht mehr wegzudenken. Unter der Telefonnummer 07662/80202 können alle Informationen abgerufen werden. *ek*

Wo bitte geht's zu gutem Wein?

Eine Symphonie im tiefen Keller um das Werden des Weins

Der Wein, das geheimnisvolle Wesen? Ach was, Weine sind von Natur aus kommunikativ und guter Wein bester Gesellschaft. Dabei passiert zwischen Weinstock und Flasche eine ganze Menge. Schon die Erzeugung von guten Trauben ist eine Kunst, daraus einen guten Wein zu bereiten, eine noch größere. Da sind reine Erfolgstypen gefragt, zum einen Rebsorten mit genügend Power und zum anderen Kellermeister, welche die Kunst der Feinoxidation beherrschen. Kellermeister **Leopold Laible** vom Winzerverein Oberrotweil ist Kellermeister

der Lese um gesundes und ausgereiftes Traubengut. Aus dem Traubengut der Winzer baut schließlich die Weinqualität auf“ sagt Leopold Laible. Leopold Laible stammt aus einer Durbacher Winzerfamilie. Schon von Jugend an machte ihm das Thema Wein Spaß. Es folgte eine Winzerlehre auf dem Blankenhornsberg und seine Überzeugung um das Naturprodukt Wein ist weiter gereift. Nach der Lehre folgte eine weitere Ausbildung an der Weinbauschule Weinsberg. Als Techniker im Weinbau/Kellerwirtschaft folgte eine Anstellung auf

er lag bei 70 Prozent. Zuvor hatte er fast gar nichts mit Rotwein zu tun, doch schon nach zwei Jahren in Wasenweiler holte er den 1. Landesehrenpreis für die dortige Winzergenossenschaft. „Das war eine interessante Zeit mit wesentlichen Erfahrungen, auch weil die Revolution der neuen Hefen zur Vergärung der Weine eingesetzt hatte. Weingärhefen aus aller Welt wurden getestet“ sagt Leopold Laible. Nun ist er seit dem Jahr 2002 verantwortlicher Kellermeister in Oberrotweil. „Ein guter, toller Betrieb mit modernstem Technikbestand für die guten Weine.

des Eichenholzfass. Die Erfolgsleiter mit Weinen des Winzervereins in Oberrotweil kann sich sehen lassen. 14 Landesehrenpreise, drei Bundesehrenpreise, einmal Kollektion bester Rotweine Deutschlands und einmal bester Betrieb Deutschlands „edelsüß“. Dazu kommen viele Preise bei internationalen Wettbewerben. Am 22. März steht wieder die Verleihung des Bundesehrenpreises für Weißwein „fruchtig“ an. „Wichtig für die Qualität sind auch meine überörtlichen Tätigkeiten in Verbänden. Da kann ich immer etwas an Wissen mitnehmen“, sagt Leopold Laible. Er ist beim Weinbauinstitut Qualitätsprüfer. Beim Weinbauverband ist er Prüfer der Gütezeichenkommission und der Landesweinprämierung. Zudem ist er als Prüfer DLG (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft) auf Bundesebene berufen. Zeitaufwendig sei das schon, aber auch zielgerichtet.



Leopold Laible ist der Tradition des Rotweinausbaus in Eichenholzfässern verbunden

ter aus dem FF. Er hat einiges an Auszeichnungen vorzuweisen. Echo ging mit Leopold Laible ins Gespräch. Auf der Suche nach seinen Botschaften und kostbaren Geheimnissen zu Qualität, zu prickelnder Frische und zu knackigen Aromen. „Wein ist meine Leidenschaft“ sagt ein überzeugter Leopold Laible. Die Sorgfalt gegenüber dem Wein endet für den Kellermeister nicht im Labyrinth des Weins, das sich bis hin zur Abfüllung in die Flasche erstreckt. Für die Qualität des Weins gilt der Grundsatz „Wie der Wein reift, so schmeckt er auch, deswegen begleiten wir die Winzer mit Info's und Rat über das ganze Jahr. Vom Rebschnitt bis hin zur Vollreife. Unser großes Anliegen ist es, eine naturnahe Lese zu erzielen. Durch entsprechende Kontrollen geht es bei

Schloss Staufenberg in Durbach. Dort trug er dann im Keller und für 42 Hektar Weinanbaufläche Verantwortung. Geprägt hat ihn da der Säuregehalt des Klingelbergers (Riesling), heute ist er bekannt für die modernen Weine mit harmonischer Gerbstoff- oder Säurenote, die er gerne selbst als „Laible trocken“ bezeichnet. Damit meint er die fruchtige trockene Art mit abgerundeter Säure. Ganz trockene Weine ziehen sich jedoch auch über das gesamte Sortiment durch, jedoch in kleineren Mengen für Gastronomie und Fachhandel. Als Kellermeister in Wasenweiler begann für ihn dann eine weitere neue Epoche. Dort sammelte er in neun Jahren wesentliche Erfahrungen für sein weiteres Wirken. Vom Riesling kam er zum Rotwein, der Rotweinanteil in Wasenwei-

Ich kann auf eine junge, moderne und motivierte Truppe zählen. Die 15 Mitarbeiter unterstützen mich im Keller, bei der Abfüllung und beim Versand“ betont Leopold Laible. Gerade auch in Oberrotweil steht er für die Seele des Rotweins, denn bekannt sind diese Rotweine insbesondere deswegen, weil sie ausschließlich mindestens ein Jahr lang im Eichenholzfass heranreifen. Dafür stehen 500.000 Liter Fassvermögen zur Verfügung und die Tradition „Rot im Hozfass gereift“ wird damit gewahrt. Damit der Wein in den Holzfässern nicht oxidieren kann, wird wöchentlich die natürliche Verdunstung wieder aufgefüllt. Auch leere Fässer werden schon am nächsten Tag wieder befüllt, damit kann die Trockenkonservierung entfallen und es ist einfach gut für je-

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | MASCHBAU

Arbeiten mit Stahl bei der BELLE AG

Wir bauen gemeinsam ein Werkstück – mit Jannik Breisacher, dem frisch gebackenen Gesellen!

2 Tage von 8–15 Uhr

27. und 28. Februar 2020. Wenn Du zwischen 14 und 16 Jahre alt bist, dann schnell anmelden: personal@belleag.de. Teilnehmerzahl begrenzt! Anmeldeschluss: 20.02.2020

BELLE AG
Limbergstraße 2
D-79369 Wyhl
www.BELLEAG.de

BELLE

METALLBAU

WERNER

Waldstraße 43 79206 Breisach
www.metallbau-werner.com

Wir verwirklichen Ideen aus Stahl

Geländer · Stahltreppen · Vordächer · Hof- und Gartentore
Anbaubalkone · Sonderlösungen · Edelstahlarbeiten

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Solventer Theaterintendant in Ruhestand mit Gattin sucht 3,5- bis 4-Zi-Mietwohnung in exponierter, ruhiger Stadtlage in Breisach. Bis 1.100,-Euro KM

Keine Vermittlungsprovision, da im Kundenauftrag

HEIM-S-IMMOBILIEN
79206 Breisach · Tel. 07667-91080-0
info@heim-s-immobilien.de

SELF BREISACH STORAGE

Viel Platz für:

- ✓ Gartenmöbel
- ✓ Grill/Outdoor
- ✓ Sportartikel
- ✓ Spielzeug
- ✓ Fahrräder
- ✓ Autoreifen
- ✓ Dachbox
- ✓ Möbel
- ✓ Hausrat
- ✓ Umzugskartons
- ✓ Weihnachtsschmuck
- ✓ mobiles Klimagerät
- ✓ Rasenmäher
- ✓ Aktenarchiv
- ✓ Reisekoffer
- ✓ Campingausrüstung
- ✓ Lagerware
- ✓ Dekoartikel
- ✓ Antiquarisches
- ✓ Kleider

Ab sofort – Lagerplatz einfach mieten!

- ✓ Lagerboxen von 1–14 m²
- ✓ Mietdauer schon ab 1 Monat
- ✓ kostengünstig
- ✓ für Gewerbe
- ✓ und Privat
- ✓ zentrale Lage in Breisach
- ✓ sauber, trocken, frostfrei
- ✓ diskret und sicher
- ✓ videoüberwacht
- ✓ ebenerdig, keine Treppen
- ✓ Zugang rund um die Uhr, an allen Tagen im Jahr

Besichtigung und Buchung:
www.breisach-storage.de

SELF-STORAGE BREISACH | Im Gelbstein 25 a | 79206 Breisach | www.breisach-storage.de

Heitersheims neuer Bürgermeister ist ein Breisacher

Der Feuerwehr-Vizekommandant Christoph Zachow hat im zweiten Wahlgang klar gewonnen

Für **Christoph Zachow** aus Breisach ist das ein gewaltiger Erfolg. Der 37-jährige in Breisach verwurzelte Diplom-Verwaltungswirt ist im 2. Wahlgang bei einer Stimmbeteiligung von über 65 Prozent der Wahlberechtigten zum neuen Bürgermeister der Maltesterstadt Heitersheim im Markgräflerland gewählt worden. Im zweiten Wahlgang der Bürgermeisterwahl stimmten 43 Prozent für Zachow, seine Mitkandidaten **Patrik Thomas** und **Urs Kramer** kamen auf 35 beziehungsweise 21 Prozent der Stimmen. In Breisach hatte sich Zachow vielfältig engagiert, er war unter anderem stellvertretender Kommandant der städtischen Feuerwehr. Wir haben mit ihm gesprochen.

Sie wohnen in Breisach direkt am neuen Schmuckstück der Stadt, dem Marktplatz. Liebäugeln Sie schon mit einer Bürgermeister Wohnung direkt in der Heitersheimer City? Wann werden Sie Breisach verlassen?

Christoph Zachow: Es ist ja alles noch sehr frisch. Ich möchte mich natürlich schon Richtung Heitersheim verändern. Nicht nur die tägliche Fahrerei wäre zu viel, ich muss ja auch für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar sein. Meine Partnerin wohnt in Bremgarten, das liegt ja auf der Strecke. Ich werde mich auf jeden Fall mittelfristig auf die Suche machen. Auf jeden Fall auch wieder mitten in der Stadt, die ja sehr reizvoll ist. Allerdings ist es nicht eben leicht in Heitersheim was zu finden, fast noch schwerer wie in Breisach. Die Stadt ist

einfach ein attraktiver Wohnort, sie liegt auch verkehrsmäßig bestens.

Seit Sie vor 37 Jahren in Freiburg geboren wurden und danach in Breisach aufgewachsen sind, haben Sie lediglich zwei Bürgermeister in Breisach erlebt: Alfred Vonarb, der 24 Jahre bis 2006 dieses Amt innehatte und seither Oliver Rein. Streben Sie eine ähnliche Kontinuität an? Halten Sie es für wichtig, dass Bürgermeister nicht nur für eine Amtsperiode antreten?

Christoph Zachow: Ich halte mindestens zwei Amtszeiten für sinnvoll, auch drei. Eine ist zu wenig.

Wie lange wird denn Ihre Einarbeitungszeit sein?

Christoph Zachow: Wenn man den Job wechselt, geht man schon von einem Jahr aus. Nur so kann man ja erfahren, wie die ganz eigenen Abläufe sind, bis man auch selbst die Themen angehen kann. Man muss erst mal reinkommen in die örtliche Problematik, bevor man eigene Akzente setzen kann.

Sie waren von Geburt an praktisch Breisacher, 37 Jahre lang. Wie werden Sie es mit Kontakten nach Breisach halten. Sie waren ja vielseitig engagiert, vor allem auch bei der Feuerwehr? Haben Sie auch private Kontakte in Breisach, die Sie weiter pflegen wollen?

Christoph Zachow: Natürlich gibt es die. Meine Eltern leben hier, teilweise wohnen auch Geschwister und Verwandte in Breisach. Mein Freundeskreis



Christoph Zachow, der neue Bürgermeister von Heitersheim, ein Breisacher

ist auch zu großen Teilen in Breisach, viele bei der Feuerwehr. Die Kontakte möchte ich auch weiterhin pflegen gerade auch als Ausgleich zum Tagesgeschäft. Mit dem Mountainbike bin ich viel am Kaiserstuhl unterwegs gewesen. Das will ich weiter machen, sicher auch mit neuen Zielen.

Ein Bürgermeister muss die Bürger kennen, die Stadt und er muss wissen, wo sie der Schuh drückt, wo er Prioritäten setzen sollte. Sie

haben das ja in Ihrem Wahlprogramm auch ausgeführt. Jetzt wird's ganz konkret. Was werden Sie als erstes angehen?

Christoph Zachow: Bis in einem halben Jahr kann man schon genauer sagen, welche Themen kurzfristig, mittel- und langfristig angegangen werden sollten. Dann kann man auch absehen, was wirklich möglich und realisierbar ist.

Dass die Heitersheimer ein eigenes Völkchen sind, hat man an-

hand der Schlossnutzungsdebatte ja auch außerhalb mitbekommen. Gibt's da noch Gräben, die zuzuschütten sind?

Christoph Zachow: Ich denke, dass die Unterlegenen des Bürgerentscheides das Ergebnis weitgehend akzeptieren können. Aber ich kann mir schon vorstellen, dass auf der Verliererseite nicht jeder das so einfach hinnimmt und versucht nachzutreten. Ich möchte allerdings auch versuchen, die Ideen für eine alternative Nutzung weiterzuentwickeln. Man kann solche Themen wie Pflegeplätze ja nicht einfach vom Tisch wischen. Man kann sie ja vielleicht an anderer Stelle realisieren. Da muss ich mit den Leuten ins Gespräch gehen. Und ich habe ja den Vorteil, dass ich völlig unbefangenen drangehen kann.

Ihr Vorgänger Martin Löffler ist ins Rathaus nach Müllheim gewechselt. Haben Sie zu ihm einen guten Kontakt??

Christoph Zachow: Ich hatte noch nicht viel Gelegenheit. Wir werden aber auf jeden Fall ein ausführliches Übergabegespräch führen.

Sie waren jetzt zuletzt Leiter der Abfallentsorgung für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit 50 Mitarbeitern. Ist das vergleichbar mit der Personalsituation in Heitersheim?

Christoph Zachow: Hier in dieser Stadt mit etwas über 6300 Einwohnern haben wir rund 80 städtische Mitarbeiter, dazu zählen auch Einrichtungen wie der Bauhof und der Wassermeister. Heitersheim ist ja eine richtige Stadt im Gegen-

satz zu vielen Kommunen, die trotz deutlich mehr Einwohnern kein Stadtflair haben.

Und wann geht's jetzt richtig los?

Christoph Zachow: Da gibt's ja einige Dinge wie Einspruchsfristen zu beachten. Wenn es sehr gut läuft kann ich Mitte März in Heitersheim anfangen, das wäre allerdings ein sehr sportlicher Vorsatz. Im Landratsamt wird gerade meine Nachfolge ausgeschrieben, die Übergabe wird reibungslos verlaufen. Schon jetzt habe ich einen sehr guten Stellvertreter, der die vergangenen Wochen (während des Wahlkampfes) das Amt sehr gut gesteuert hat.

Noch eine letzte Frage. War Bürgermeister eigentlich so etwas wie ein Berufstraum?

Christoph Zachow: Tatsächlich, dass war es immer. Ich habe ja an der Verwaltungshochschule in Kehl studiert und meine Diplomarbeit auch zum Thema „Bürgermeisterwahlen“ geschrieben. Ich habe das Bürgermeisteramt nie aus den Augen verloren, das wollte ich immer werden.

Und es hat gleich auf Anhieb geklappt!

Christoph Zachow: Ja, das ist so. Ich habe mich zum ersten Mal um ein Bürgermeisteramt beworben und ich habe die Wahl gewonnen.

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg verbunden mit vielen guten und lebhaften Erinnerungen an Breisach!

Brennpunkt Bauchspeicheldrüse

Expertenvorträge im Seepark Freiburg

Die Bauchspeicheldrüse produziert Hormone, die wichtig für Stoffwechsel und Verdauung sind. Gerät der Blutzucker durcheinander, treten stechende und in den Rücken ausstrahlende Schmerzen im Oberbauch sowie Übelkeit und Erbrechen auf oder kommt es zu Durchfällen, ist eine schnelle Abklärung durch einen Facharzt notwendig. Das RKK Klinikum und das Zentrum für Strahlentherapie laden ein zum Gesundheitsforum „Brennpunkt Bauchspeicheldrüse“ am Dienstag, 31. März 2020 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Seepark (Gerhart-Hauptmann-Straße 1 in Freiburg). Interessierte haben die Möglichkeit, sich aus erster Hand über moderne Diagnostik und Therapie bei den wichtigsten Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse zu informieren. Die Referenten **Dr. Konrad van Aaken**, **Dr. Thomas Backhaus**, **Dr. Hans-Christian Schmidt**, **Prof. Dr. Thorsten Vowinkel** und **Dr. Christian Weißenberger** stehen auch nach ihren Vorträgen für Fragen zur Verfügung.



PD Dr. Christian Weißenberger

Der Eintritt ist kostenfrei, aufgrund der begrenzten Kapazität ist eine Anmeldung erforderlich (innere-lok@rkk-klinikum.de, Telefon 0761 / 7084-157).

Die Bauchspeicheldrüse bzw. das Pankreas liegt versteckt hinter dem Magen und vor der Wirbelsäule und ist wichtig für die Verdauung, die Steuerung der Blutzuckerregulation und die Neutralisierung der Magensäure. „Die am häufigsten auftretenden Erkrankungen sind der Diabetes

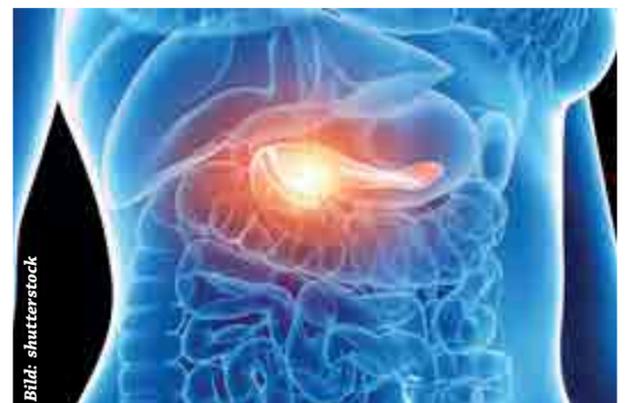


Professor Dr. Thorsten Vowinkel

mellitus, die Bauchspeicheldrüsenerkrankung und der Bauchspeicheldrüsenkrebs. Bis auf die akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse, die mit Schmerzen einhergeht, sind die anderen Erkrankungen schleichend und werden zunächst nicht bemerkt“, berichtet Dr. Konrad van Aaken, Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie im RKK Klinikum. Dr. Hans-Christian Schmidt, Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie ergänzt: „Beim

Typ-1-Diabetes richtet sich das körpereigene Immunsystem aus nicht geklärten Gründen gegen den eigenen Körper und zerstört die insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse. Dadurch können diese kein Insulin mehr bilden und der Blutzucker steigt an. Beim Typ-2-Diabetes verliert das körpereigene Insulin, das den Blutzucker reguliert, zunehmend seine Wirksamkeit“. Bei einer akuten Bauchspeicheldrüsenerkrankung (Pankreatitis) können Verdauungsenzyme freigesetzt werden und andere Gewebe massiv schädigen.

„Sie verursacht deshalb starke Schmerzen im Oberbauch, manchmal in den Rücken ziehend. Zudem Übelkeit und Erbrechen. Freiwerdende Mediatoren führen zu Schockzuständen, die lebensbedrohlich sein können“, informiert Dr. Thomas Backhaus, Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie. Die chronische Entzündung der Bauchspeicheldrüse geht meist mit weniger Beschwerden einher, muss aber ebenso wie die akute



Gesundheitsforum Bauchspeicheldrüse

Entzündung behandelt werden, da es sonst zu schwerwiegenden Komplikationen kommen kann. Der Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom) ist ein bösartiger Tumor, der häufig erst spät erkannt wird, da er im Frühstadium wenig Beschwerden macht. Außerdem ist es schwierig, ihn von einer chronischen Bauchspeicheldrüsenerkrankung zu unterscheiden. Das wichtigste Therapieverfahren bei Bauchspeicheldrüsenkrebs

ist die Operation. „Ziel der Operation ist es, das Tumorgewebe sowie die umgebenden Lymphknoten möglichst vollständig zu entfernen um sicherzustellen, dass keine Tumorzellen im Organ verbleiben, die zu einem neuen Tumor heranwachsen könnten“, betont Professor Dr. Thorsten Vowinkel, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im St. Josefskrankenhaus und Ärztlicher Direktor des RKK Klinikums.

Fast 50 Millionen für die B31 West

Aber erst einmal muss über neun Trassenvarianten entschieden werden

Das hört sich erstmal gut an, was der Freiburger CDU-Wahlkreisabgeordnete **Matern von Marschall** als neueste Nachricht aus Berlin in der vergangenen Woche versendet hat. Danach plant der Bund 47,9 Millionen Euro für den Ausbau der Bundesstraße 31 zwischen Gottenheim und Breisach ein. Zumindest ist das seit Jahrzehnten schwelende Projekt in dem Investitionsrahmenplan des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur aufgenommen worden. Der Parlamentarier dazu: „Jetzt liegt der Ball im Regierungspräsidium und bei den Gemeinden. Es muss Einigkeit bei der Trassenführung hergestellt werden und zwar mit den Menschen vor Ort und dem Naturschutz.“ Fakt ist derzeit, dass das Regierungspräsidium Freiburg als zuständige Fachbehörde neun! Streckenvarianten prüft und diesen Prozess noch im Frühjahr 2020 abschließen will. Genau hier liegt das Problem. Wenn neun Trassenvarianten vorliegen, ist ja längst noch nicht über die Trasse entschieden, die irgendwann realisiert



Bild: Adobe Stock

Es gibt Trassenvarianten, die für Landwirte nicht akzeptabel sind

werden soll. Das kann dauern, weil sich schon jetzt - wieder einmal - abzeichnet, dass die von der B 31-Trasse berührten Gemeinden sich kaum auf einen gemeinsamen Vorschlag einigen werden. Gleichwohl betont Matern von Marschall, es sei „ein wichtiges Signal an die Region, dass das Bundesverkehrsministerium den Weiterbau der B 31 West konsequent vorantreibt und die notwendigen Mittel im aktuellen Investitionsrahmenplan

veranschlagt.“ Nachdem es gelungen sei, das Projekt in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 zu bringen, sei es nun richtig, konsequent an der Errichtung, dieser, auch in der europäischen Dimension wichtigen Ost-West-Verbindung zu arbeiten. Von Marschall: „Dabei müssen bei der schwierigen Variantenplanung die Ortschaften entlang der Strecke und deren Anwohner einbezogen sowie deren Bedürfnisse mit

denen des Naturschutzes in Einklang gebracht werden.“ Der Neubau der Entwicklungsachse sei nicht nur im Blick auf die Beseitigung von Engpässen wichtig. Vielmehr gelte dies auch im Zusammenhang mit weiteren Infrastrukturprojekten in der Region wie etwa dem Bau des Stadttunnels in Freiburg als wichtiges Puzzlestück. Zurzeit endet die ausgebaute B 31 abrupt in Gottenheim. Ein Zustand, der auch noch einige Jahre andauern dürfte, da schnelle Lösungen für den Weiterbau dieser Bundesstraße auch trotz der finanziellen Zusagen des Bundes eher nicht zu erwarten sind. Übrigens hat schon 2011 der noch immer amtierende baden-württembergische Verkehrsminister **Winfried Hermann** (Grüne) öffentlich die Notwendigkeit des Ausbaus der B 31 als fragwürdig bezeichnet. Das hatte Hermann damals heftige Schelte von Bürgermeistern und Kommunalpolitikern aus der Region eingetragen, die die Ost-West-Verkehrsachse für unverzichtbar für die gesamte Kaiserstuhl-Tuniberg-Region halten.

Triumph
DESIGN FOR LIFE

FIT SMART – NICHT EINE GRÖSSE: DEINE GRÖSSE.

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Städtepartnerschaft Breisach - Oswiecim

Gedenken zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz



Bild: privat

Die Delegation aus Breisach (v.l.): Leiter der Volkshochschule Breisach e.V. Felix Häring, Bürgermeister Oliver Rein und Beigeordneter Carsten Müller

Am 27. Januar 2020 jährte sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau zum 75. Mal. Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Breisach und Oświęcim nahm eine Delegation aus Breisach am Rhein an der offiziellen Gedenkfeier teil. Bürgermeister **Oliver Rein** wurde begleitet von Beigeordneter **Carsten Müller** und **Felix Häring**, Leiter der Volkshochschule Breisach e.V. Insgesamt acht mit der Stadt Oświęcim verbundene oder befreundete Städte aus Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, der Ukraine und zudem die Städte Hannover und Kerpen waren angereist, um der Gedenkfeier beizuwohnen. Der Besuch bot auch die Möglichkeit die freundschaftlichen Beziehungen und Kontakte zwischen Breisach und Oświęcim zu festigen und gemeinsame Projekte zu planen. Oberbürgermeister und Stadtpräsident **Janusz Chwierut** hat für dieses Jahr seinen Gegenbesuch in der Europastadt angekündigt.

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Semesterbeginn an der VHS

Vom QiGong bis zum Bewerbungstraining

Kaum ist die Fasent vorbei, da geht auch schon das neue Volkshochschulsemester los. Das aktuelle Programm ist an die Haushalte verteilt worden, und die Dozentinnen und Dozenten stehen in den Startlöchern: Der Beginn des Sommersemesters an der Volkshochschule steht unmittelbar bevor. Konzerte in der ehemaligen Spitalkirche, „Improvisationstheater“, Vorträge zu unterschiedlichen Themen von öffentlichem Interesse und verschiedene Tanzkurse laden ein, am kulturellen Leben teilzuhaben. Im Fachbereich Gesundheit und Bewegung werden verschiedene Kurse von Fitness und Gymnastik über Yoga, QiGong oder Zen-Meditation angeboten. „Mit Humor Konflikte lösen“ oder „Achtsam und authentisch kommunizieren“ ist wichtig für das seelische Gleichgewicht, ebenso wie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Außenwelt und Innenleben, das etwa mit dem Seminar „Work-Life-Balance“ in den Fokus genommen wird. Wer sich handwerklich betätigen möchte, kann Töpfern, Nähen oder Filzen und in diesem Semester auch erstmals „Korbflechten aus Altpapier“ und „Lampenschirmknüpfen mit Makramee“.

Eine Fremdsprache zu erlernen ist in jeder Lebensphase eine Bereicherung und eine Herausforderung. Von Englisch, Französisch, Italienisch bis Spanisch bietet die Vhs in Breisach Kurse auf verschiedenen Niveaustufen an. Von „Bewerbungstraining“ und „Präsentationscoaching“ kann profitieren, wer sich beruflich verändern oder häufig viele Menschen erreichen möchte. Für Fragen und Anmeldungen steht das Team der Geschäftsstelle in der Maria-Montessori-Str.1 zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung. Anmeldungen und Informationen zur Fortsetzung altbekannter und erfolgreicher Kurse sowie spannende neue Kursangebote, Konzerte und Vorträge gibt es in der Geschäftsstelle, unter 07667-261 oder auf der Homepage der Vhs Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg www.vhs-breisach.de Hinweis: Während der Fasentsferien ist die Geschäftsstelle nicht besetzt. Anmeldungen können online oder per Briefkasten oder Anrufbeantworter erfolgen und werden nach den Ferien bearbeitet.

10 Jahre Partnerschaft

Der Kontakt zu Oswiecim wird immer besser

Nach der Osterweiterung der Europäischen Union war es der Wunsch der Stadt Breisach am Rhein ebenfalls gute Kontakte zu einer osteuropäischen Stadt aufzubauen. Längere, tragfähige und gute Kontakte bestanden zur Stadt Oświęcim über den Verein „Für die Zukunft lernen – Verein zur Erhaltung der Kinderbaracke Auschwitz-Birkenau e.V.“ unter der Leitung von Professor **Werner Nickolai**. Im Rahmen der Vereinsarbeit haben in den 1990er Jahren schon Fußball-Austauschprogramme unter der Schirmherrschaft von **Jürgen Klinsmann** stattgefunden. Im Mai 2005 reiste eine kleine Breisacher Delegation nach Oświęcim, um hier in Gesprächen mit den Schulen, der Leitung der Gedenkstätte Aus-

chwitz/ Stammlager 1 und der Stadt Oświęcim die Kontakte zu vertiefen und zu festigen. Im Rahmen der Delegationsreise im Jahr 2005 wurde eine offizielle Schirmherrschaft der beiden Städte für einen Schüler- und Jugendaustausch unterschrieben. Fortan fanden regelmäßig Austauschprogramme zwischen den Fußballern und den Schulen aus Breisach und Oświęcim statt. Im Mai 2009 war es dann soweit. Eine kleine Delegation aus Breisach reiste nach Oświęcim, um dort im Rahmen einer feierlichen Zeremonie die Städtepartnerschaftsurkunde zwischen Oświęcim und der Stadt Breisach am Rhein zu unterschreiben. Die Stadt Oświęcim, die sich als Friedensstadt versteht, reichte damit der Stadt Breisach am Rhein die Hand zur Aussöhnung und Völkerverständigung.

Haus, Scheune oder Hof? Was tun damit?

Wir beraten und unterstützen Erben, Eigentümer und Erbgemeinschaften auf dem Weg zu einer guten Lösung. Menschlich, individuell und ganzheitlich.



Katja Zielke 0151 59 41 24 31
Christian Dietrich 0170 77 60 19 8
info@dietrich-finanzplanung.de
Luise-Greger-Straße 12 · 79189 Bad Krozingen

Gemeinsamkeit macht Feuerwehr stärker

Die Abteilungswehren Bischoffingen und Burkheim arbeiten erfolgreich zusammen

„Wir haben uns an 15 Einsätzen im Stadtgebiet zusammen mit der Abteilung Burkheim beteiligt. Gemeinsam konnten wir die Einsätze und die gestellten Aufgaben gut bewältigen“, betonte Abteilungscommandant **Werner Huber** bei der Jahreshauptversammlung der Abteilungswehr Bischoffingen.

Über die verschiedenen Aktivitäten berichtete der Abteilungscommandant und Schriftführer **Lars Runkel**. Zu 15 Einsätzen rückten die Bischoffinger Wehrmitglieder 2019 aus. Davon waren acht Brandeinsätze im Ort selbst oder in den anderen Vogtsburger Stadtteilen. Hinzu kamen noch technische Hilfeleistungen beispielsweise bei Unfällen, Starkregen und Türöffnungen. Auch ein Fehlalarm musste verzeichnet werden. Das notwendige Rüstzeug für die Notfälle wurde bei 19 Übungen erarbeitet. Das Proben und das Ausrücken bei den Einsätzen werden mittlerweile verstärkt mit der Nachbarwehr aus Burkheim geleistet. Vier Verkehrs- und Sicherheitsdienste wurden bei verschiedenen Veranstaltungen getätigt. Die vergangenen Einsätze hätten gezeigt, dass die Zusammenarbeit unter den Vogtsburger Abteilungen inzwischen bestens funktioniert. Für die vielfältigen Unterstützungen dankte Abteilungscommandant Werner Huber den Wehrmitgliedern, der Gemeinde, der Gesamtwehr, dem Roten Kreuz und der Nachbarwehr aus Burkheim. Für sein über 40-jähriges



Bild: echo

Per Handschlag verpflichtete Abteilungscommandant Werner Huber Alexander Scharf (r.) für die Aktivwehr.

Engagement und Treue in der Feuerwehr wurde **Egon Göring** durch die Stadt Vogtsburg ausgezeichnet. Einige Feuerwehrkameraden nahmen an Fortbildungsmaßnahmen teil, so legte **Michael Schmidlin** erfolgreich die Prüfung zum Zugführer ab. In den fünf Wettkampfgruppen der Gesamtwehr Vogtsburg konnten die Bischoffinger Mitglieder ebenfalls die Prüfungen für die Leistungsabzeichen bei den Wettkämpfen in Lenzkirch erfolgreich abschließen. Werner Huber unterstrich: „Der Zusammenhalt in unserer Feuerwehr ist gut.“ Die Mannschaftsstärke liegt bei 25 Mitgliedern. Davon sind 16 Aktive (Vorjahr 14) und acht Mitglieder der Ehrenabteilung (Vorjahr neun). Neu verpflichtet wurden für die Ak-

tivwehr **Alexander Scharf** und **Christopher Vasas**. Die Gerätschaften des Maschinenparkes werden von **Karlheinz von Olnhausen** und **Dirk Sexauer** gepflegt und in Stand gesetzt. Mit den Bischoffinger Landfrauen wurde der traditionelle Frühlingszauber am Winzerkeller gemeinsam ausgerichtet. Finanziell ist die Kameradschaftskasse gut ausgestattet. Rechner Karlheinz von Olnhausen konnte mit einem Jahresüberschuss bilanzieren. Ihm wurde von den Kassenprüfern **Andreas Leibing** und **Achim Rieflin** die Ordnungsmäßigkeit der Finanzaktivitäten bescheinigt. Auf Antrag von Ortsvorsteher **Jost Göring** wurde das Kommando und der Ausschuss der Bischoffinger Feuerwehr einstimmig entlastet.

Bürgermeister **Benjamin Bohn** erwähnte, dass nur eine gemeinsame Zusammenarbeit der Abteilungswehren erfolgreich sein kann, auch Gesamtkommandant **Harald Vögtle** unterstrich dieses ebenfalls in seinen Ausführungen. Bohn dankte der Abteilung im Namen der Bürger für ihre geleisteten Einsätze. Dankesworte kamen auch von Gesamtkommandant Harald Vögtle für die Einsatzbereitschaft und die gute Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit mit der Bischoffinger Feuerwehr sei konstruktiv, sagte Vögtle. Gleiches bestätigte der Vertreter der Burkheimer Wehr **Mario Zibold**: „Wir schaffen sehr gut zusammen.“ Dies bestätigte auch **Stephen Rieflin** aus dem Blickwinkel der Rot-Kreuz-Gruppe Bischoffingen.

Jugendmusischule

Erfolgreiche Schlagzeuger bei „Jugend musiziert“

Zwei Schüler aus der Percussionklasse von Friedemann Stert, Schlagzeuglehrer der Jugendmusischule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg, waren beim Regionalwettbewerb 'Jugend musiziert' in Baden-Baden erfolgreich: Lorenz Baumgartner und Aaron Döling erreichten beide in der Kategorie „Drumset-Pop“ einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der Ende März in Waldstetten stattfinden wird.



(v.l.): Lorenz Baumgartner, Friedemann Stert und Aaron Döling

Südbaden ist ein Holzbau-Zentrum

Holzanteil bei südbadischen Neubauten wächst



Holz - ein Baustoff der immer mehr Hauslebauern gefällt

Mit 50 Prozent Holzanteil bei Baufertigstellungen im Eigenheimbereich belegte der Landkreis Waldshut 2017 einen Spitzenplatz. Auch das Ergebnis für das gesamte Verbandsgebiet von Holzbau Baden e.V. beeindruckt - der Holzanteil bei neuen Eigenheimen lag bei 37 Prozent.

Holz als Baustoff mausert sich, so die Zahlen von www.baudatenonline.de von 2017: 37 Prozent aller Eigenheime im Bereich des südbadischen Verbands Holzbau Baden e.V. wurden mit dem nachwachsenden Rohstoff gebaut. Getopt wird

das Ganze im äußersten Süden des Verbandsgebiets: Im Landkreis Waldshut lag der Anteil bei neugebauten Eigenheimen sogar bei 50 Prozent. Holz als Baustoff ist aber nicht nur auf Einfamilienhäuser beschränkt, wie ein Blick auf Freiburg zeigt: Im Neubaugebiet Gutleutmatte stehen neben einer Reihe von Mehrfamilienhäusern aus Holz ein 2019 fertiggestelltes, sechsstöckiges Mehrgenerationenhaus in unmittelbarer Nähe, im Freiburger Stadtteil Weingarten, sind die Planungen für ein achtstöcki-

ges Wohngebäude kurz vor dem Abschluss, geplanter Baubeginn ist im Frühjahr 2020.

Südbaden liegt mit einem Anteil von 31 Prozent aller genehmigten Wohnungen 2018 an der Spitze. Wie ein Blick auf die bundesdeutschen Zahlen von 2018 zeigt, bewegte sich der durchschnittliche Anteil der genehmigten Wohngebäude aus Holz in ganz Deutschland bei 17,8 Prozent also deutlich unter dem Anteil der Region.

Rund 3.000 Angestellte beschäftigen die etwa 320 Zimmerer- und Holzbaubetriebe, die sich im Verband Holzbau Südbaden e.V. zusammengeschlossen haben. Das Verbandsgebiet reicht von Rastatt bis Konstanz.

Nachwuchskräften bietet das Zimmererhandwerk hervorragende Entwicklungschancen, Auszubildende und Fachkräfte sind sehr begehrt. Besonders attraktiv ist die Auszubildendenvergütung für die Fachleute von morgen, denn sie zählt unter den Bauberufen mit zu den höchsten.

Für die frischgebackenen Gesellen bieten sich mehrere Möglichkeiten: ob etwa die Weiterbildung zum Techniker, zum Meister oder ein Studium zum Bauingenieur - hier stehen viele Wege offen.

Verbandspolitik

Präsidenten-Poker beim Badischen Weinbauverband

„Bei der Präsidiumswahl des Badischen Weinbauverbandes e.V. konnte kein Bewerber eine Mehrheit auf sich vereinen. Deshalb entschied das amtierende Präsidium, die Entscheidung zu vertagen.“ So lautet die offizielle Version zur geplanten Neuwahl eines Weinbaupräsidenten, die satzungsgemäß hätte am 10. Februar stattfinden sollen. Zwei Kandidaten, so viel teilten der Geschäftsführer des Weinbauverbandes, **Peter Wohlfarth** und sein Stellvertreter **Holger Klein** bei einer Pressekonferenz in Freiburg immerhin mit, seien zur Wahl gestanden. Keiner schaffte die erforderliche Mehrheit um ins Amt zu kommen. Wahlberechtigt waren die 33 Mitglieder des Verbandsausschusses, sozusagen die Repräsentanten der 16400 Einzelmitglieder. Wer die Bewerber um das Präsidentenamt waren wollten Wohl-

farth und Klein den aus ganz Baden angereisten Journalisten nicht sagen „um Schaden von den Kandidaten sowie vom Verband abzuhalten.“ Allerdings sind die Namen mittlerweile längst durchgesickert. Der bisherige Vizepräsident des Weinbauverbandes, **Thomas Walz**, Weingutsbesitzer aus Heitersheim, hatte vor einiger Zeit signalisiert, dass er Interesse an diesem Ehrenamt habe. Die sicher geglaubte Wahl platzte, nachdem ein zweiter Kandidat in letzter Minute ins Rennen ging. Es handelt sich um **Michael Kunzelmann**, Ortsvorsteher der Weinbaugemeinde Vogtsburg-Achkarren, der hauptberuflich Winzer ist und auch das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der Winzergenossenschaft Achkarren bekleidet. Beide Kandidaten schafften es nicht, die erforderliche Stimmenmehrheit für sich zu holen. Jedenfalls ist der Verband als Interessenvertreter der badischen Winzer jetzt in einem Dilemma. Der bisherige Präsident **Kilian Schneider** aus Vogtsburg-Schelingen, der dieses Amt in den vergangenen 10 Jahren führte, ist nach einem Schlaganfall körperlich schwer behindert und will das Amt allenfalls interimistisch bis Mai zusammen mit den noch amtierenden Vorstandsmitgliedern weiterführen. Spätestens im Mai will der Weinbauverband erneut eine Präsidentenwahl anberaumen. Wer sich dann zur Wahl stellen wird ist völlig offen. Man sei jedoch bestrebt, einen Präsidenten zu finden, der „von einer breiten Mehrheit der Branche“ getragen wird, heißt es in der Mitteilung des Weinbauverbandes. Vor allem erwarten die Winzer von ihrem Präsidenten, dass er vehement ihre Interessen gegenüber der Landespolitik vertritt. Die Weinbauern haben erst kürzlich gegen ihrer Meinung nach allzu rigorose Pflanzenschutzbestimmungen im Rahmen des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ massiv protestiert und grüne Mahnkreuze in den Weinbergen aufgestellt. Mittlerweile wird auf Initiative der Landesregierung über Kompromisslösungen verhandelt, die freilich für die Winzer noch einige Fragen offen lassen.



Bild: Badischer Weinbauverband

Kilian Schneider amtiert vorläufig weiter

Großes Herz und ehrenamtlicher Einsatz

Seit 20 Jahren besuchen ehrenamtliche Helfer Patienten in der Helios Rosmann Klinik



Die ehrenamtlichen Helferinnen des Besuchsdienstes der Breisacher Klinik mit dem Ärztlichen Direktor Dr. Bernhard Walter (1.v.r.), Pflegedirektorin Jana Hegel (3.v.r.) und Leiterin Dorothea Kusche (4.v.r.).

Seit 20 Jahren besuchen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Patienten in der Helios Rosmann Klinik Breisach. Die Mitglieder des Besuchsdienstes unterstützen die Patientinnen und Patienten während ihres Klinikaufenthaltes, erledigen kleinere Besorgungen, lesen vor, begleiten sie bei Spaziergängen oder bieten sich als Gesprächspartner an. „Im Kontakt mit den Patientinnen und Patienten merken wir, dass unser Dienst sehr geschätzt und gerne angenommen wird“, erzählt **Dorothea**

Kusche, die seit Beginn im Februar 2000 den ehrenamtlichen Besuchsdienst der Breisacher Klinik leitet. Gemeinsam mit sieben weiteren ehrenamtlichen Helfern besucht Kusche die Patientinnen und Patienten regelmäßig in der Breisacher Klinik. „Wir nehmen uns viel Zeit für Gespräche und unterstützen die Patienten bei kleinen Tätigkeiten“, hebt Kusche die Arbeit des Besuchsdienstes hervor. Der Ärztliche Direktor **Dr. Bernhard Walter** lobte die Arbeit der Ehrenamtlichen: „Der Besuchsdienst ist eine unglaublich

wertvolle Unterstützung für unsere Klinik, Ärzte und Pflegekräfte.“ „Das ehrenamtliche Engagement kommt unseren Patienten zu Gute. Wir sind sehr dankbar über den unermüdbaren Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Kusche für ihr langjähriges Engagement“, bedankt sich Klinikgeschäftsführerin **Dr. Beatrix Palausch**. Während der vergangenen 20 Jahre stand der ökumenische Besuchsdienst unter der Leitung von Dorothea Kusche den

Patientinnen und Patienten nicht nur mit Rat und Tat zur Seite, sondern organisierte auch Gesellschaftsnachmittage, Kartenspiel- oder Bastelstunden. In enger Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule westlicher Kaiserstuhl/Tuniberg arrangierte Kusche darüber hinaus verschiedene Konzerte und musikalische Darbietungen in der Breisacher Klinik. Ein weiterer Höhepunkt der vergangenen Jahre war die Hospitation von Konfirmanden in der Klinik. Drei Jahre in Folge nahm der ehrenamtliche Besuchsdienst Konfirmanden der Martin Bucer Gemeinde für das Sozialpraktikum auf. Vier Wochen lang begleiteten die Jugendlichen die ehrenamtlichen Helfer in der Klinik und lernten so den Klinikalltag kennen. Großes Herz und ehrenamtlicher Einsatz für Patienten „Wir werden uns auch weiterhin viel Zeit nehmen für die Patientinnen und Patienten in der Breisacher Klinik und sie mit vollem Einsatz unterstützen“, berichtet Kusche und fügt hinzu: „Ehrenamtliche Helfer werden immer gesucht. Wir freuen uns stets über Zuwachs“. Interessierte können sich mit der Breisacher Klinik in Verbindung setzen.

Jagdhorn, Wild und Wein

Eine wilde Weinreise im Sasbacher Winzerkeller



Wein und Wild - das beides gut zusammenpasst wurde im Winzerkeller Sasbach demonstriert

Der Sasbacher Winzerkeller veranstaltete zusammen mit den Parforcehornbläsern der Kreisjägereivereinigung Emmendingen eine Reise für alle Sinne: Eine Reise mit sieben Stationen, sieben Weinen und sieben Jagdhornbläsern, welche eine harmonische Verbindung von Wild und Wein schuf. In den verschiedenen Keller- und Lagerräumen konnte das Publikum die Herstellung des Weines entdecken und ihren Geruchs- und auch Geschmackssinn bei der Verkostung von verschiedenen Weinen schulen, die von Kellermeister **Werner Gienner** vorgestellt wurden. Der Geschmackssinn wurde zusätzlich mit zu den Weinen passenden Wildspezialitäten verwöhnt. Um auch dem Hörsinn zu schmeicheln umrahmten die

Parforcehornbläser die Reise mit jeweils einzelnen Tieren gewidmeten jagdlichen Signalen, Liedern und Fanfaren. Jagdhornbläser **Gerhard Lochmann** brachte dem Publikum auch die Relevanz der Jagdhörner näher. **Thomas Langenbacher**, Geschäftsführer des Sasbacher Winzerkellers und **Joachim Göhringer**, Kreisjägermeister, betonten die gelungene Symbiose zwischen Winzer und Jäger und hoben die Gemeinsamkeiten hervor. Beginnend beim Schutz der Reben vor Wildfraß im Weinberg, der Unterstützung von Naturschutzmaßnahmen durch den Verkauf der Jägerweine des Sasbacher Winzerkellers, bis hin zu dem Sinn für bei dem sowohl Musik, Wild und Wein eine wichtige Rolle spielen. *Roberta Gerber*

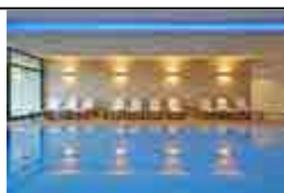


Saunaparadies am Kaiserstuhl
Abendsauna
18.-Euro



Day-Spa
schon ab
28.-Euro

Die Wellness-Erlebniswelt Kaiserstuhl-Spa
in der Kreuz-Post, Burkheim
Gutscheine & Reservierungen
info@kreuz-post.de 07662/90910



Erlebniswelt für Frühschwimmer
schon ab
12.-Euro



Brunch

23.02.20

10.45 bis 14.30 Uhr
29,00 Euro p. P.
www.kreuz-post.de
07662/90910

Perfekte Eisleckereien im Eispavillon Incontro

Das Eis wird täglich frisch aus besten Naturalien hergestellt und hat schon viele Freunde und Liebhaber gefunden, die im Eispavillon ihren Gaumenfreuden nachkommen.



Neue Terrasse und neue Eissorten

Eis Pavillon Incontro

Rheinufer Straße 2 / A
Breisach am Rhein - Tel. 07667-9414953

Diese Woche frisch für Sie im Angebot...

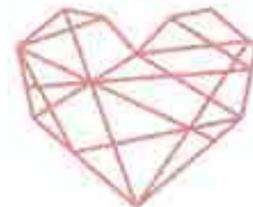
Versch. Sorten Äpfel, Sauerkraut, saure Rüben, Löwenzahn, Feldsalat, Suppenhühner

Rosenmontag & Fasentdienstag haben wir geschlossen. Fasentdienstag und Fasentdienstag sind wir nicht auf dem Wochenmarkt.

Neumühle 1 • 79206 Breisach
Tel. 0 76 62 / 85 40
www.obsthof-neumuehle.de
Öffnungszeiten Hofladen:
Di. - Fr. 10 - 13 + 15 - 18 Uhr
Sa. 9 - 14 Uhr

Obsthof Neumühle
Ute & Martin Sommer

HOFLADEN · HAUSBRENNEREI · MARKTSTÄNDE · FERIEWOHNUNGEN



SCHWESTERHERZ
DEKO & CAFÉ



Genießen Sie unsere Wohlfühlatmosphäre bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein...

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch: 10 bis 18 Uhr
Donnerstag + Freitag: 10 bis 22 Uhr
Samstag: 9.30 Uhr bis 14 Uhr

Marktplatz 5, 79206 Breisach, Telefon 07667-94 25 999

Vielfalt macht schlauer – wie das Modell funktioniert

Die Gemeinschaftsschule Julius-Leber-Schule in Breisach stellte sich vor

Beim Tag der offenen Tür wurde die Julius-Leber-Schule in ihrer Besonderheit vorgestellt. Wie Schulleiterin **Ellen Bastian-Weber** berichtete, biete das Lernkonzept der Gemeinschaftsschule den Kindern mehr Zeit, um sich fachlich und überfachlich zu entwickeln und ihre Stärken und Fähigkeiten optimal auszubilden. Die Kinder sind somit nicht bereits ab Klasse 5 auf ein Abschlussziel festgelegt.

Die Julius-Leber-Schule bietet die rhythmisierte Ganztageschule an drei Tagen an (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag). Der Ganzttag ist an diesen drei Tagen kostenfrei.

An der Julius-Leber-Gemeinschaftsschule Breisach gibt es weiterhin Klassenlehrer*innen sowie klassische Lehrer*innen für die einzelnen Fächer.

Weiterhin unterrichten an der Schule Lehrkräfte aller weiterführender Schularten, also aus dem Gymnasial-, -Real- und Werkrealschulbereich.

An der Julius-Leber-Schule gibt es keine Großgruppen. Die durchschnittliche Schülerzahl in den Klassenstufen 5-10 beträgt aktuell 21 Schüler*innen. An der Gemeinschaftsschule setzt sich die Schülerschaft aus Schüler*innen mit Gymnasial-Real- und Werkrealschulempfehlungen zusammen.

Die Julius-Leber-Schule arbeitet mit einem strukturierten Konzept, in dem die Schüler*innen in ihrem Lernprozess eng begleitet werden.



Tag der offenen Tür JLS Breisach mit den Schüler-Lotsen - da macht Lernen richtig Spaß

Dies zeigt sich unter anderem in den „selbständigen“ Arbeitsphasen, die ganz bewusst an der Julius-Leber-Schule als „Begleitetes Lernen“ umgesetzt werden. Es handelt sich dabei um eine von mehreren Lernformen, die an der Julius-Leber-Schule zum Tragen kommen.

Im Begleiteten Lernen setzen sich die Schüler*innen auf unterschiedlichen Niveaus intensiv mit den zuvor behandelten Inhalten der Hauptfächer ausein-

ander. Neben den Lehrkräften stehen ihnen während dieser intensiven Auseinandersetzung zusätzlich weitere ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen unterstützend und betreuend zur Seite, sodass die Schüler*innen in den Hauptfachstunden Deutsch, Mathematik und Englisch immer von mindestens zwei Personen unterstützt werden.

Die Gemeinschaftsschule vermittelt neben einer grundlegen-

den und erweiterten Bildung auch eine breite und vertiefte Allgemeinbildung. In der Gemeinschaftsschule wird nach den Bildungsstandards der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums unterrichtet.

Viele Schüler*innen sind in verschiedenen Fächern unterschiedlich leistungsstark. In der Gemeinschaftsschule haben sie die Möglichkeit, in den einzelnen Fächern auf unterschied-

lichem Niveau zu lernen (z.B. Englisch auf M-Niveau, Mathe auf G-Niveau und Deutsch auf E-Niveau). Auch ein Wechsel der Niveaustufe innerhalb eines Faches ist jederzeit möglich (z.B. im Fach Deutsch: Rechtschreibung auf E-Niveau, Grammatik auf M-Niveau).

In den Abschlussklassen 9 und 10 werden die Schüler*innen gezielt auf den angestrebten Abschluss auf der jeweiligen Niveaustufe vorbereitet. Die

Eltern müssen sich somit, gemeinsam mit ihrem Kind, erst nach Klasse 8 entscheiden, welchen Abschluss dieses anstreben soll.

Das Lernen an der Julius-Leber-Schule gestaltet sich nach einem Drei-Säulen-Modell: -Traditionelle Unterrichtsmethoden (Frontalunterricht) -Kooperatives Lernen (Lernen von- und miteinander)

-Begleitetes Lernen (Lernplanarbeit auf drei Niveaustufen)

Anstelle eines klassischen Zeugnisses, welches lediglich Zensuren beinhaltet, erhalten die Schüler*innen zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres an der Gemeinschaftsschule aussagekräftige Lernentwicklungsberichte, die weit mehr ausdrücken als nur eine Note.

Die Eltern und Kinder erhalten durch den Lernentwicklungsbericht: Differenzierte Rückmeldung zum Lern- und Sozialverhalten des Kindes.

Kompetenzbezogene Rückmeldung zum Leistungsstand in den einzelnen Fächern mit Ausweisung der Niveaustufe.

Auf Wunsch der Eltern können die Noten zusätzlich ausgewiesen werden.

An der Gemeinschaftsschule kann man - wie an klassischen Realschulen auch - den Hauptschul- und den klassischen Realschulabschluss erwerben.

An beiden Schularten werden die identischen Abschlussprüfungen (gleicher Tag, gleicher Zeitrahmen, identischer Prüfungsinhalt) abgelegt.

Der Gemeinderat hat die Weichen gestellt

Konzeption Jugendbeteiligung in Breisach formell auf den Weg gebracht

Der Gemeinderat nahm die Konzeption zur Jugendbeteiligung in Breisach am Rhein zur Kenntnis. Die Beteiligung der Jugendlichen soll bei Planungen und Vorhaben der Stadt die deren Interessen berühren, entsprechend der Konzeption des Stadtjugendreferenten umgesetzt werden. **Philipp Dockweiler** ist Jugendreferent der Stadt Breisach. Philipp Dockweiler hat die unterschiedlichen Elemente der Jugendbeteiligung in Breisach am Rhein und deren Zusammenwirken in einer Konzeption zusammengefasst. Der Stadtjugendreferent hat damit ein Konzept zur Beteiligung von Jugendlichen im Alter von 13-21 Jahren entwickelt. Dieses wurde in einem Workshop mit Jugendlichen besprochen und weiterentwickelt. Die Beteiligung war allerdings nicht allzu groß, es wirkten nur vier Jugendliche mit. Drei Frauen/Mädchen und ein Mann/Junge.

Was mit den Jugendlichen besprochen wurde ist die angemessene Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, ver-

bindlich in der Gemeindeordnung vorgeschrieben. Jede Kommune soll Kinder und Jugendliche einbeziehen, konkrete Vorgaben zum Beteiligungsverfahren bestehen

in der neuen Geschäftsordnung des Gemeinderats wurde die Ausübung des Rede-, Antrags- und Anhörungsrechts der Jugendvertretung im Gemeinderat bereits formell gere-

gelt. Nun wird künftig einmal im Jahr eine Jugendkonferenz abgehalten, aus der die Jugendvertretung auf ein Jahr gewählt wird. Außerdem werden projektbezogene Arbeitsgruppen

gebildet. Mit Unterstützung des Jugendreferenten gelangen relevante Themen in den Gemeinderat. Dazu soll es auch zweimal im Jahr ein Jugenddialogtreffen mit Bürgermeister und Gemeinderat geben, ganz entsprechend dem politischen Willensprozess. „Damit können wir die Jugend über den Jugendgemeinderat heranzuführen an kommunale Themen. Wir müssen die Jugend ernst nehmen und respektieren, auch wenn sie nicht an Politik interessiert ist. Ob die Zeit für den Jugendgemeinderat reif ist, wird sich zeigen“ sagte Bürgermeister **Oliver Rein**.

Der Philipp Dockweiler hat eine breit gefächerte Arbeitsgrundlage durch seine Konzeption geschaffen. Drei Beteiligungsformen gibt es mit Jugendkonferenz, projektbezogenen Arbeitsgruppen und in parlamentarischer Form. Im Gemeinderat gab es viele diverse Anregungen dazu, beispielsweise die Zusammenarbeit mit den Schulen. Die Kommentare reichten von „Prima Konzept“ bis hin zum „Gschmäcke“ und „Populismus“. „Ich mache es in Breisach parteipolitisch neut-

ral. Im Jugendparlament gibt es keine hochpolitischen Themen, es handelt sich um ein heranzuführen an Breisacher Themen“ betonte Oliver Rein.

Dennoch wurde in der Gemeinderatsitzung hochpolitisch zum Thema diskutiert. Insbesondere zu den Passagen in der Konzeption zu antidemokratischen und populistischen Tendenzen und zur freiheitlich demokratischen Grundordnung. Insbesondere das Wort Populismus wollte der Rathauschef im Konzept erhalten wissen. Einem Antrag der AfD zu Änderungen in dem Konzept wurde nur teilweise gefolgt. Der Philipp Dockweiler hat eine breit gefächerte Arbeitsgrundlage durch seine Konzeption geschaffen. Drei Beteiligungsformen gibt es mit Jugendkonferenz, projektbezogenen Arbeitsgruppen und in parlamentarischer Form. Im Gemeinderat gab es viele diverse Anregungen dazu, beispielsweise die Zusammenarbeit mit den Schulen. Die Kommentare reichten von „Prima Konzept“ bis hin zum „Gschmäcke“ und „Populismus“. „Ich mache es in Breisach parteipolitisch neut-



Auch effizient diskutieren muss man erst einmal lernen

Bild: privat

Bild: Adobe Stock

ek

FC Vogtsburg

Winterwanderung mit Einkehr in Schüblers Achkarrer Krone



Wir wandern - unter diesem Motto hatte der Vorstand des FC Vogtsburg Trainer, Betreuer, Spielerinnen und Spieler sowie Helfer eingeladen. Bei herrlichem Winterwetter führte die Wanderung vom Clubheim Hinter der Mühle durch den schönen Kaiserstuhl hinüber nach Achkarren. Familie **Jürgen Schübler** hatte dort zum 5-Gang-Menü in die Grotte der Achkarrener Krone eingeladen. Im gemütlichen Ambiente konnte man sich kulinarisch verwöhnen lassen und gemeinsam feiern.

Der FC Vogtsburg bedankt sich recht herzlich bei Familie Schübler für die großzügige Einladung und die damit verbundene Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement des FC Vogtsburg.

Sport verbindet

Grenzüberschreitende Aktion der Leichtathletik-Abteilungen Neuf-Brisach und Breisach



Breisacher und Neubreisacher Leichtathleten ließen sich vom Karlsruher IAAF Meeting begeistern

Die Breisacher und Neu-Breisacher Leichtathleten waren gemeinsam nach Karlsruhe unterwegs. Ziel war das IAAF Indoor Meeting in Karlsruhe, welches in der Messehalle 3 stattfand. Schon seit 2016 ist Karlsruhe Teil der vom internationalen Leichtathletik-Weltverband gegründeten Hallenleichtathletik-Serie „World Athletics Indoor Tour“. Das Indoor meeting steht für Leichtathletik auf höchstem Niveau. Seit über 30 Jahren präsentieren sich Olympiasieger sowie Weltmeister jeweils zu Jahresbeginn in Karlsruhe. Gemeinsam fuhren 106 Sportler, Eltern und Trainer mit dem Bus in die DM Arena zu einer der größten Hallen Leichtathletik Veranstaltungen der Welt.

Viele der mitgereisten Fans sahen zum ersten Mal eine Leichtathletikanlage mit Rundbahn in der Halle. Zusammen mit weiteren 5000 Zuschauern erlebte man viele Saison-Weltbestleistungen und Nationalrekorde beim Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Stabhochsprung und den verschiedenen Mittelstrecken. Beim Hochsprung der Frauen konnten die angereisten Fans einem Junioren Weltrekord von **Jaroslav Mauchikh**/Ukraine über 2,02 m miterleben. Den Stabhochsprungwettbewerb der Männer gewann der Weltrekordhalter **Renaud Lavillenie**/Frankreich mit 5,72 m. Er war beeindruckt über die große Fan-Gruppe, welche gemeinsam viel Stimmung und gute Laune ver-

breitete. Neben einer Cheerleader-Gruppe aus Breisach waren auch Trommler aus Neuf-Brisach mitgereist. Meetingdirektor **Alain Blondel** bedankte sich herzlich für die wertvolle Unterstützung bei seiner Veranstaltung. Übertragen wurde das Spektakel live auf Eurosport 1. Die Breisacher wurden hierbei gut in Szene gesetzt, die große Fan-Gruppe in den Breisacher Farben rot-weiß, präsentierte sich unübersehbar. Eine tolle und gute Werbung für die Europastadt Breisach. Ein weiteres Highlight wird am 25. April der gemeinsame Saisonauftakt im Breisacher Waldstadion sein. Das ist eine große Veranstaltung der beiden Leichtathletik-Abteilungen aus Breisach und Neuf-Brisach.

Hugo-Höfler-Realschule auf großer Musicalfahrt

Beeindruckt vom Musical

„Willkommen in Agrabah“, so begrüßt der Flaschengeist Dschinni die Gäste zu den Vorstellungen des Apollo-Musicaltheaters in Stuttgart, die sich auf eines der ganz großen Abenteuer einlassen, das man momentan in der schwäbischen Showmetropole erleben kann: Aladdin. Eine Geschichte aus 1001 Nacht, die mit spektakulären Showeffekten, beeindruckenden Bühnenbildern, einer hinreißenden Musik und grandiosen schauspielerischen als auch gesanglichen Qualitäten aufwarten kann. Die 53-köpfige Delegation der Realschule Breisach bestand aus Schülerinnen und Schüler der achten, neunten und zehnten Klassen, den Begleitpersonen Schulsekretärin **Heidrun Dinkel**, Realschullehrer **Thomas Bernhart** und dem Organisator der Fahrt, Realschullehrer **Walter Spindler**. Sie alle waren zutiefst beeindruckt, von dem, was ihnen auf der Bühne geboten wurde. Stehende Ovationen von allen Besuchern am Ende der Vorführung zeugten von großer Begeisterung für die Darsteller als auch für das Produktionsteam.



Spende an den TV Breisach

Voba Breisgau-Markgräflerland unterstützt TV-Leichtathleten



Die Volksbank Breisgau-Markgräflerland spendete in großzügiger Weise an den TV Breisach. Empfänger war die dortige Leichtathletik Abteilung. Unterstützt werden von der Volksbank mitunter soziale Einrichtungen und das Engagement für Kinder. Im konkreten Fall sollen die Aktivitäten der Breisacher Leichtathletik Abteilung beim jährlichen Hallensportfest unterstützt werden. Abteilungsleiter **Georg Krajewski** von den Leichtathleten nahm die Spende im Kreise jugendlicher Sportler und Trainer von **Julia Schüle** entgegen. Julia Schüle übergab den Spenderscheck in Höhe von 1.000 Euro im Namen der Volksbank Breisgau-Markgräflerland in der Sporthalle des Martin-Schongauer-Gymnasiums an den sportlichen Abteilungsleiter Georg Krajewski.

Schülermentorenausbildung

„Nachhaltig essen“ an der Julius-Leber-Schule in Breisach



Im November 2019 starteten 3 Schülerinnen der Julius-Leber-Schule ihre Ausbildung zur Schülermentorinnen „Nachhaltig essen“. Die Qualifizierung erfolgte am „Forum ernähren-bewegen-bilden“ des Landratsamtes in Breisach. Dort wurden **Valeria Pankraz**, **Melina Steckel** und **Paula Aschenbrenner** an vier Ausbildungstagen mit je acht Unterrichtseinheiten, mit den Aspekten einer nachhaltigen Ernährung unterrichtet. Neben den theoretischen Hintergründen gab es auch an jedem Ausbildungstag eine Praxiseinheit, in der sie neue Anregungen und Tipps zur Umsetzung an der Schule erhielten. Die persönlichen Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Organisationsfähigkeit können die drei Schülerinnen nun in einem Projekt, das an ihrer Schule durchgeführt werden soll, unter Beweis stellen. Im Anschluss daran erhalten sie ein Zertifikat für ihre Ausbildung.

Das Feuer brennt noch

In der Kunst schweigt der Mensch, das Bild spricht



Von links Dr. med. Bernhard Walter, Rudi Bienroth, Witha Heussner und Dieter Dörle

Dr. Bernhard Walter eröffnete eine weitere Kunstausstellung in der Helios-Rosmann-Klinik in Breisach. Diese lebensfrohe Kunst sei für ein Krankenhaus geradezu wichtig, die ganz unterschiedliche Ausdrücke vereine. Verschiedene Techniken mit Öl, Acryl und Batik lösten Phantasie aus und daraus ergebe sich ein gedichtetes Bild. So lautete die entscheidende Sätze von Dr. med. Bernhard Walter, als er die Künstler des Künstlerkreises „Free Art“ begrüßte und vorstellte. Die Ausstellung ist bis zum 2. Mai in diesem Jahr zu sehen. Öffnungszeiten sind von 8 bis 20 Uhr in der Zeppelinstraße 37. Mit dabei ist auch der Breisacher Künstler **Rudi Bienroth**.

Er sucht seine Themen in der Natur, die ihn dann auch zu abstrakten Darstellungen in Öl und Acryl motiviert. Der Hartheimer, der seit 57 Jahren in Breisach lebt, hat im Ruhestand wieder zu seiner künstlerischen Unruhe gefunden. Er ist Autodidakt, experimentiert und hantiert mit Farben, liebt heimliche Motive, die er nur allzu gerne abstrakt wirken lässt. „Von Pinsel und Farbe kann auch der beste Künstler nicht leben. Ich male was ich will. Gerne abstrakt, das gibt mir Impulse. Auch mit 81 Jahren brennt das Feuer noch“, gab er den Lesern von Echo mit auf den Weg.

Witha Heussner stammt aus Hartheim und hat sich ebenfalls der Kunst verschrieben. Ihrer Meinung nach muss

Kunst auch eine poetische Seite haben. So findet man in ihren Bildern auch etwas zum Träumen. Durch Farbwahl und Bildkomposition begibt sie sich bei jedem ihrer Bilder auf diesen Weg.

Der Freie Kunstmaler **Dieter Dörle** aus Schallstadt-Mengen wendet sich innovativ und fantasievoll immer neuen Ausdrucksformen zu. Er fand seinen unverwechselbaren Stil in verschiedenen Ateliers in Farbenlehre und Maltechnik. Seine Inspirationen sind das Bild des Menschen und die Formen der Natur. „In der Kunst schweigt der Mensch und das Bild spricht“ war sein Schlusssatz bei der Ausstellungseröffnung mit ausdrucksstarken Exponaten aller drei Künstler. *ek*

Neuer Wanderguide für den Ortenauer Weinpfad

Attraktive Rundwege führen durch die benachbarte Reblandschaft

Wander- und Weinliebhaber können sich freuen: Für den Ortenauer Weinpfad, der aktuell um zahlreiche neue Weinschleifen-Rundwege ergänzt wird, ist ein neuer umfangreicher Wanderguide erschienen. Die Neugestaltung wurde im Rahmen eines Naturpark-Förderprojektes gemeinsam vom Ortenaukreis, dem Landkreis Rastatt und dem Weinparadies Ortenau erarbeitet und finanziert.



Der rund 100 Kilometer lange Wanderweg von Gernsbach bis nach Diersburg führt durch Weinberge und Obstanlagen wie hier bei Durbach

„War der Platz für Informationen im bisherigen Faltflyer begrenzt, so ist der neue Wanderguide mit 52 Seiten deutlich umfangreicher und nutzerfreundlicher“, freut sich **Sandra Bequier**, Tourismusbeauftragte des Ortenaukreises. „Optik, Handhabung und Informationsumfang wurden im Zuge der Neugestaltung deutlich verbessert“, so die Tourismusfachfrau weiter. Neben dem Textteil mit den bisherigen Infos wie Wegführung, Höhenprofile, Etappen- und Ortsbeschreibungen sowie Kontaktdaten von Weinbaubetrieben enthält das neue Wanderheft nun auch Informationen zu den am Wegesrand liegenden Übernachtungsangeboten mit der Auszeichnung „Weinsüden-Hotels Baden-Württemberg“

und „Haus der Baden-Württemberg Weine“. Weiterhin wurde das Layout der Übersichtskarten neu gestaltet. „Die größte Neuerung ist die Aufnahme der sogenannten Weinschleifen, die zur kommenden Saison ein neues Highlight entlang des Weinpflades bilden werden“, so Bequier. Die Weinschleifen sind kleinere Wein-Rundwege mit eigenem Logo entlang des Hauptweges, welche weitere Sehenswürdigkeiten anbinden und den Wanderern

so zusätzliche Optionen bieten. Alle Schleifen werden ab Frühjahr 2020 ausgeschildert sein. Auch „Schwarzwälder Genießerpfade“ wurden als Weinschleifen an den Ortenauer Weinpfad angebunden. Der 100 Kilometer lange Weinwanderweg, der von Gernsbach durch die Weinberge und Obstanlagen der Ortenau bis nach Diersburg führt, erfreut sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit. Der Weg wurde stetig weiterentwickelt und verbessert. Während die ursprüngliche Route lediglich einen kleinen Teil der Ortenau abdeckte, wurde der Weg im Jahr 2006 nach Norden und Süden erweitert. Der Ortenauer Wein-

pfad verläuft seither durch die gesamte Ortenau und damit durch den Landkreis Rastatt und den Ortenaukreis. Im Zuge der Erweiterung bekam der Fernwanderweg eine einheitliche Beschilderung in Form einer roten Raute mit blauer Traube und einen eigenen Wanderflyer, der kostenlos in den Touristinfos der Region, auf zahlreichen Messen sowie über diverse Internetseiten vertrieben wird. Der neue Wanderguide ist ab sofort kostenlos beim Landratsamt Ortenaukreis, in den Touristinformationen entlang des Ortenauer Weinpflades und über die Tourismusinternetseite des Landratsamts unter <http://www.ortenau-tourismus.de/> im Bereich Service/Prospekte erhältlich.

Galerie La Tour des Beaux-Arts in Neuf-Brisach

La Tour des Beaux Arts - Ausstellung „Kunst baut Brücken“

In der Stadt Neuf-Brisach läuft derzeit die Ausstellung 6. Grande Exposition, Internationale des Beaux Arts mit Gemälden, Skulpturen und Fotografien mit Künstlern aus der ganzen Welt. Bürgermeister **Richard Alvarez** eröffnete die Ausstellung auch im Beisein von **Brigitte Klinkert**, der Präsidentin des elsässischen Départementsrates Haut-Rhin und vielen Künstlern und Gästen. Richard Alvarez begrüßte dabei auch viele Gäste von der deutschen Rheinseite und sagte „Auch nach uns werden die Werke der Künstler aus aller Welt Spuren hinterlassen“.

Die Ausstellung ist in der Galerie La Tour des Beaux-Arts, am Porte Colmar gelegen in Neuf-Brisach zu sehen. Dort im romantischen Gewölbekeller sind zahlreiche Exponate vieler Künstler und auch aus dem heimischen Breisgau mit unterschiedlichen Stilrichtungen ausgestellt. Öffnungszeiten sind jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Ein Blick in die Katakomben der städtischen Befestigungsanlage lohnt sich, der Eintritt zur Besichtigung ist frei. Die Ausstellung läuft bis zum 8. März 2020, an diesem Tag ist um 17 Uhr Finissage.



Vernissage der Kunstausstellung in Neuf-Brisach

Viele Pläne für das Jahr 2020

Wechsel im Vorstand des Vocalensembles Breisach

Bei der kürzlichen Mitgliederversammlung des Vocalensembles Breisach wurde ein Teil des Vorstandes neu gewählt. Die Liste der Tagesordnungspunkte war lang, die Versammlung sehr gut besucht. So standen neben der Entlastung des Vorstandes (einstimmig entlastet) und dem Bericht der Kassenprüferinnen **Christina Cartus** und **Heide Neubauer**

ums des Vocalensembles wurde gefolgt vom Auftritt zum Stadtjubiläum der Stadt Breisach im September (Wanderkonzert), der musikalischen Umrahmung der Eröffnung der neuen Ausstellung im Blauen Haus und dem Rossini Konzert im Oktober in Ihringen und Müllheim. 2020 Jahr ist das Einüben der Matthäuspassion geplant die 2021 aufgeführt werden soll. Dieses Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Voca-

brand, die die letzten 3 Jahre das Amt des ersten Vorstandes wahrgenommen hatte, stellte sich aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl. **Daniela Aubin**, bisher Beisitzerin, wurde einstimmig zu ihrer Nachfolgerin gewählt. **Lorenz Holzer**, seit sehr vielen Jahren Kassenwart des VEBs wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ursula Heidrich, die viele Jahre Schriftführerin war, stellte sich nicht erneut zur Wahl. **Heide-**



(v.l.): Lorenz Holzer (Kassenwart), Uli Ganter (2.Vorsitz), Heidemarie Weber (Schriftführerin), Christiane Portele (Beisitzerin), Ludwig Kleber (Dirigent), Daniela Aubin (1.Vorsitz), Raphael Sartorius (Beisitzer), Barbara Hildebrand (bisheriger 1. Vorsitz); abwesend: Matthias Sartor, Beate Kiehne (beide Beisitzer).

auch die Berufung der neuen Kassenprüferinnen (Christina Cartus und **Luzia Strittmatter**) und das Totengedenken für das langjährige Mitglied **Jürgen Meyer** auf dem Programm. Der Bericht der Schriftführerin **Ursula Heidrich** und der Rückblick des Chorleiters **Ludwig Kleber** auf das Jahr 2019 führten den Versammelten eindrücklich vor Augen, wie aktiv der Chor sich in der kulturellen Landschaft der Region im vergangenen Jahr eingebracht hat: das rauschende Fest zur Jubiläumsfeier des 20-jährigen Jubilä-

ensemble Breisach, dem Filarchor Offenburg und der Jungen Kammerphilharmonie Freiburg und ist zugleich das letzte Projekt unter der Leitung von Ludwig Kleber. Die Suche nach einem Nachfolger/einer Nachfolgerin läuft bereits. Des Weiteren ist eine Beteiligung am Chorfest der Kulturen zur 900 Jahrfeier Freiburg geplant sowie ein Benefizkonzert in der neurenovierten evangelischen Kirche, die dem evangelischen Kirchenbauverein zugute kommen soll. Es gab einige Wechsel im Vorstand: **Barbara Hilde-**

brand, die die letzten 3 Jahre das Amt des ersten Vorstandes wahrgenommen hatte, stellte sich aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl. **Daniela Aubin**, bisher Beisitzerin, wurde einstimmig zu ihrer Nachfolgerin gewählt. **Lorenz Holzer**, seit sehr vielen Jahren Kassenwart des VEBs wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ursula Heidrich, die viele Jahre Schriftführerin war, stellte sich nicht erneut zur Wahl. **Heide-**

brand, die die letzten 3 Jahre das Amt des ersten Vorstandes wahrgenommen hatte, stellte sich aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl. **Daniela Aubin**, bisher Beisitzerin, wurde einstimmig zu ihrer Nachfolgerin gewählt. **Lorenz Holzer**, seit sehr vielen Jahren Kassenwart des VEBs wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ursula Heidrich, die viele Jahre Schriftführerin war, stellte sich nicht erneut zur Wahl. **Heide-**

Chorgemeinschaft Breisach

Wahlen

Am **Dienstag, den 17. 3. 2020** findet um **19. 30 Uhr** im Vereinsheim am Heinrich- Ulmannplatz die Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Breisach statt. In diesem Jahr stehen Wahlen an. Es wird außerdem vor allem um die Vorbereitungen des 175- jährigen Vereinsjubiläums gehen. Auch wird über die bevorstehende Chorreise nach Berlin berichtet, denn der Chor wird am ersten Mai vor dem Brandenburger Tor das Lied: „Berliner Luft“ singen. Es sind alle aktiven und passiven Mitglieder und andere Interessierte zu der Versammlung eingeladen.

Gewölbekeller gesucht!

Derzeit wird ein „Archäologisches Stadtkataster“ von Breisach, wie von mehreren anderen historischen Städten Baden-Württembergs, von der Denkmalpflege erstellt.

Im Laufe meiner inzwischen 29-jährigen Tätigkeit als Stadtarchivar und Museumsleiter und teilweiser Mitarbeiter bei Notgrabungen infolge Neubauten möchte ich gern mithelfen, die historischen Tief- und Gewölbekeller unserer Stadt, insbesondere im Bereich des Münsterberges, aber auch ggf. in der Unterstadt, zu erfassen und fotografisch zu dokumentieren. Ich kenne mittlerweile einige von ihnen, aber leider nur relativ wenige, die ich persönlich aufsuchen durfte.

Bitte helfen Sie als Hausbesitzer mit, diese für unsere Stadtgeschichte außerordentlich wichtigen Relikte aus der Vergangenheit zu dokumentieren! Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich beim Stadtarchiv Breisach, Münsterplatz 1, Tel. 07667/911238-160/161 oder per Mail stadtarchiv@breisach.de melden würden, falls sich auf Ihrem Grundstück / unter Ihrem Haus ein Gewölbekeller befinden sollte.

Sie helfen damit wesentlich mit, die Geschichte unserer Stadt zu erforschen und weiter darzustellen.

Uwe Fahrer, Stadtarchivar

Jugendmusikschule

Freie Plätze beim Schlagzeugunterricht

Das neue Musikschulsemester startet am 01.04.2020 und für den Schlagzeugunterricht bei Eric Karle sind noch einige Plätze frei.

Um die Instrumente des Schlagzeugs und die Unterrichtsräume kennenzulernen, findet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Instrumentenvorstellung am Samstag **07.03.2020, 10 Uhr**, in den Unterrichtsräumen der Jugendmusikschule Elsässerallee 1, 79206 Breisach statt.

An diesem Termin können die Instrumente ausprobiert und alle Fragen rund um den Schlagzeugunterricht besprochen werden.

Bitte um Anmeldung telefonisch unter 07667-1846 oder per Mail: JMS.Breisach@t-online.de

Eric Karle ist seit 1988 Schlagzeuglehrer und Bandcoach an der Jugendmusikschule. Er unterrichtet derzeit auch an der Grundschule Theresianum in Breisach, sowie an der Neunlindenschule in Ihringen.



37. Luftgewehrkampf

Die Schützengesellschaft richtet am **27./28. März 2020** den 37. Luftgewehrwettkampf für Breisacher Vereine aus. Als Trainingstage sind vorgesehen 18.3., 19.3., 24.3., 25.3. und 26. 3. 2020. Einladungen werden in den nächsten Tagen an die Vereinsverantwortlichen zugesandt. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung über die Vereinsgrenzen hinaus herzlich eingeladen. Weitere Informationen können beim jeweiligen Verein oder Erika Keitmann abgefragt werden.

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 22.02.:	Kaiserstuhl-Apotheke, Hauptstraße 3, Oberrotweil, Telefon 0 76 62 - 3 37
Sonntag, 23.02.:	Münster-Apotheke, Kupfertorstraße 16, Breisach, Telefon 0 76 67 - 72 99
Samstag, 29.02.:	St. Martins-Apotheke, Fuhrmannsgasse 1, Hochdorf, Telefon 0 76 65 - 28 24
Sonntag, 01.03.:	Sonnenberg-Apotheke, Freiburger Straße 8, Opfingen, Telefon 0 76 64 - 15 52

Informationen zur Patientenverfügung

Vortragsveranstaltungen des Seniorennetzwerks Kaiserstuhl-Tuniberg mit Dr. Erwin Grom

Um das Thema „Patientenverfügung“ geht es in der gemeinsamen Veranstaltungsreihe des Seniorennetzwerks Kaiserstuhl-Tuniberg und der Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige. Sie findet im März in Ihringen, Breisach, Merdingen und Vogtsburg-Oberrotweil statt. Referent ist der Breisacher Mediziner **Dr. Erwin Grom**. Viele Jahre lang war er Chefarzt und Ärztlicher Direktor des Ameos-Krankenhauses Dr. Lay in Vogtsburg-Bischoffingen und bis 2018 Präsident des Badischen Behinderten und Rehabilitationssportverbands (BBS).

Ältere Menschen fragen sich oftmals: „wie intensiv darf und möchte ich im Falle einer lebensbedrohlichen Krankheit medizinisch behandelt werden?“ In jedem Fall zu empfehlen ist die schriftliche Abfassung einer Patientenverfügung. Beachtet werden muss dabei aber, dass sie eindeutige Festlegungen und Formulierungen enthält, um Unsicherheiten, Fehlinterpretationen und schlimmstenfalls sogar Missbrauch von vornherein auszuschließen. In seinem Vortrag informiert Dr. Erwin Grom über Fragen, die im Zusammenhang mit der Patientenverfügung zu bedenken sind, um die richtige Vorsorgeentscheidung zu treffen. Im Anschluss an seine Ausführungen steht



Dr. Erwin Grom

der Referent für Fragen aus dem Zuhörerkreis zu Verfügung.

Im kulturellen Rahmenprogramm, das traditionell Teil der Veranstaltungsreihe des Seniorennetzwerks ist, rezitieren **Brigitte** und **Karl-Anton Hanagarth** aus Breisach heitere Texte beliebter

Autoren wie Wilhelm Busch, Eugen Roth und Kurt Tucholsky.

Gemeinsam mit der Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige veranstaltet das Seniorennetzwerk Kaiserstuhl-Tuniberg seit 2012 eine jährliche Informationsreihe zu altersrelevanten Themenbereichen wie Gesundheit, Pflege und Vorsorge. Diese wenden sich an Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige. Die Informationsabende finden in Breisach, Ihringen, Merdingen und Vogtsburg statt, deren Kommunalverwaltungen sie auch unterstützen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Die Termine sind:

Donnerstag, 5. März: Ihringen, Evangelisches Gemeindehaus, Kirchstraße 4

Mittwoch, 11. März: Breisach, Spitalkirche, Marienau 1

Mittwoch, 18. März: Merdingen, Bürgersaal, Langgasse 14

Mittwoch, 25. März: Vogtsburg-Oberrotweil, Atrium der Wilhelm-Hildenbrand-Schule, Eisentalstr. 12

Beginn jeweils um 19 Uhr.

Kontakt: www.beratung-senioren.de ; E-Mail: beratung-senioren@gmx.de

Kaiserstühler Winzerkapelle Wasenweiler

Einladung zu Generalversammlungen

Am Freitag, den **06. März 2020** führen der Musikverein Wasenweiler e.V. sowie der Förderverein Musikverein Wasenweiler e.V. seine Generalversammlungen durch, wozu alle Interessenten recht herzlich eingeladen sind. Die Generalversammlung des Fördervereins Musikverein Wasenweiler e.V. beginnt um 19 Uhr im Proberaum des Musikvereins. Direkt im Anschluss daran findet um 20 Uhr die Generalversammlung des Musikvereins Wasenweiler e.V. statt.

Gebrauchtradmarkt

Am Samstag, den **07. März 2020** veranstaltet Fahrräder Schweizer in der Neutorstraße 31 in Breisach wieder den traditionellen Gebrauchtradmarkt. Von 9.00 bis 14.00 Uhr verkaufen die Experten rund um Sachen Fahrrad Ihr gebrauchtes Rad – ganz egal ob Kinderrad, City –Trekkingfahrrad, Rennrad oder auch Mountainbike!

Sie müssen lediglich Ihr gereinigtes und fahrbereites Rad am 5. oder 6. März gegen eine Annahmgebühr von 5 Euro bei Fahrräder Schweizer abgeben – den Rest erledigen die Profis für Sie!

Sie suchen ein Rad, wollen aber nicht zu viel Geld investieren? Dann kommen Sie am 07. März von 9.00 bis 14.00 Uhr vorbei – natürlich steht Ihnen das Team von Fahrrad Schweizer vor Ort beratend zur Seite. Die Abholung der Erlöse und der nicht verkauften Räder erfolgt dann am Samstag, 07. März ab 14.00 Uhr.

Der Erlös der Annahmgebühren, wird wie in den vergangenen Jahren der Stiftung Kinderherzen retten e.V. gespendet.

Kindersachenmarkt

Im Dreschschopf

Wasenweiler



Sonntag, 22. März 2020

14.00 bis 16.30 Uhr

Reichhaltiges Kuchenbuffet (auch zum Mitnehmen)
frische Waffeln
Brezeln und heiße Wurst

Kosten: Pro Tisch 7€ und ein Obst- oder Sahnkuchen

Infos und Anmeldung:

kleidermarkt-wasenweiler@gmx.de

oder

per WhatsApp [0151/54731731](tel:015154731731)

Julius-Leber-Gemeinschaftsschule

Schulanmeldung der 5. Klassen

Am Mittwoch, den **11.03.2020** und Donnerstag, den **12.03.2020** findet jeweils von **14:30 bis 18:00 Uhr** für das Schuljahr 2020 / 2021 die Anmeldung für die zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler an der Julius-Leber-Gemeinschaftsschule statt. Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Schule, 1. Obergeschoss.

Julius-Leber-Schule, Breisgaustraße 4, 79206 Breisach am Rhein
Tel. 07667/90669-0, Fax 07667/90669-66
Mail: poststelle@04145750.schule.bwl.de

Vortrag des NABU

Comeback eines seltsamen Kauzes

Christian Stange ist seit vielen Jahren unermüdlich im Einsatz für den Steinkauz. Diese faszinierende kleine Eule war am Tuniberg und Kaiserstuhl noch vor 25 Jahren eine seltene und stark gefährdete Art. Erst das Schaffen von Nistmöglichkeiten und der Schutz seiner Lebensräume haben die Bestände wieder anwachsen lassen. Der Artenschutzbeauftragte Christian Stange wird in einem spannenden Vortrag den kleinen Steinkauz, seine Lebensweise und die langjährigen Schutzbemühungen vorstellen.

Der NABU Freiburg und der Verein Rimsingen-Lebenswert e.V. laden dazu am **28. Februar** nach Breisach in die Spitalkirche ein. Beginn ist um **19:30 Uhr**, der Eintritt ist frei.



ENGEL LICHTSPIELE

KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 22. Februar bis 06. März 2020

Sa., 22.02., 17.00 Uhr
3 Engel für Charlie
Action, USA

Sa., 22.02., 20.15 Uhr
So., 23.02., 19.00 Uhr

Star Wars: Der Aufstieg Skywalker
Abenteuer/Action, USA

Do., 27.02., 20.15 Uhr
Der geheime Roman des Monsieur Pick
Tragikomödie, Frankreich

Mi., 04.03., 20.15 Uhr
Lindenberg! Mach dein Ding
Biographie/Musik, Deutschland

So., 08.03., 11.00 Uhr
Casablanca
Jubiläumsfilm
Drama/Lovestory, USA

Demnächst im Kino:

Forrest Gump
Jubiläumsfilm
Drama/Liebesfilm, USA

Jenseits von Eden
Jubiläumsfilm
Drama, USA



Kommunales Kino Breisach e.V.

Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €
Telefon **07667-9426040 (Kasse)** · www.kino-breisach.de

